

Hans-Jürgen Schröter

Energie- Bewusstsein

**Intuition ist der Schlüssel
ins neue Zeitalter des Lichts**

**Redaktionelle Einführung
zum IAW-Heimlehrgang
mit Kurt Tepperwein:
Ausbildung zum/r Intitions-Trainer/in**

Inhaltsverzeichnis

Evolution gegen Schöpfung?	6
Das Licht der Intuition	8
Die zwei Welten	10
Das Licht	12
Wissenschaft und neue Spiritualität	16
Die spirituelle Geburt	18
Das Ende der Selbstentfremdung	23
In der Mitte des Herzens	26
Die Dreifaltigkeit unseres Wesens	27
Energetische Wahrnehmung	32
Wie weit ist die Wissenschaft inzwischen?	35
Das PSI-Feld von Ervin Laszlo	36
Die Struktur des Wassers nach Masaru Emoto	38
Das morphogenetische Feld nach Sheldrake	40
Die Aura-Fotographie von Kirlian	41
Biophotonen nach Fritz A. Popp	42
Die Rolle von DNA/DNS	
für die Hyperkommunikation	43
Das menschliche Energiefeld nach B.A. Brennan	45
Die sieben Hauptenergiezentren oder Chakren/Chakras	51
Die Chakren und ihre Bedeutung in der Übersicht	53
Das erste Chakra im Überblick	56
Das zweite Chakra im Überblick	58
Das dritte Chakra im Überblick	60
Das vierte Chakra im Überblick	62
Das fünfte Chakra im Überblick	64
Das sechste Chakra im Überblick	66
Das siebte Chakra im Überblick	68
Das endokrine System (Drüsen)	70
Intuition und die Chakren	72

Die Kundalini wecken	73
Das untere 4-Körper-System des Menschen	75
Die Differenzierung des Seins	76
Der Dualismus von Materie und Geist	77
Die Dreifaltigkeit von Körper-Geist-Seele	79
Physische Ebene, emotionale Ebene	
mentale Ebene und spirituelle Ebene	80
Körper - Gefühl - Verstand - SEELE - GEIST	80
Materie - Leben - Bewusstsein - SEELE -	
(kausaler) GEIST - (nondualer) *GEIST*	82
Körper - Geist - Seele:	
grobstofflich und feinstofflich	84
Die sieben Energie-Ebenen	85
Das Spektrum des Bewusstseins	88
Steht die gesamte Menschheit	
vor einer spirituellen Geburt?	95
Das integrale Zeitalter	
des Herzens und der Intuition	102
Das Verdienst von Kurt Tepperwein	104
Zur Methodik des Lehrgangs	104
Jetzt drei Lebensträume erfüllen!	106

Intuition ist der Schlüssel ins neue Zeitalter des Lichtes

Wir leben am **Beginn eines überaus faszinierenden Zeitalters**. Dabei gehört **die Intuition** zu den herausragendsten Themen des neuen Zeitalters. Mehr noch: **Es ist der Schlüssel ins neue Zeitalter**. Ohne Intuition gibt es keinen wirklichen Fortschritt mehr.

Noch nie in der Geschichte der Menschheit hat sich die Evolution in einer solchen Geschwindigkeit entwickelt wie zur Zeit. Heute vollzieht sich in 10 Jahren eine größere Veränderung auf diesem Planeten als früher in 100 oder gar 500 Jahren. **Keiner ist von diesen Turbulenzen verschont**, kein Arbeitsplatz garantiert, keine Ehe vor Scheidung sicher. Es gibt kein privates Schlupfloch, um diesem **weltweiten Wandel** zu entkommen.

Es ist nicht nur **die Geschwindigkeit der Evolution**, sondern auch **das Bewusstsein**, das die heutige Zeit auszeichnet! Denn gerade **das Bewusstsein ist zum entscheidenden Evolutionsfaktor geworden**, so dass wir von der kommenden Epoche bereits als dem »Bewusstseinszeitalter« sprechen. Wir sind uns dieser Evolution immer mehr bewusst, haben ein Bewusstsein entfaltet, um **die Evolution bewusst selbst steuern zu können**.

Am Beginn des
Bewusstseins-
Zeitalters

Doch wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. **Genmanipulation und embryonale Forschung** sind sicher die umstrittensten Stichworte einer größtenwahnsinnig gewordenen Weltanschauung, auf diesem Planeten alles machen zu können (»Machbarkeitswahn«).

Gerade dieses **technisch Machbare** scheint über unsere **ethische Verantwortung** hinauszuwachsen: **Wir sind (noch) nicht reif, mit dieser Technik ethisch verantwortlich umzugehen. Sie ist uns bereits über den Kopf gewachsen**, diktiert wie ein wild gewordenes Monster den weiteren, rein technisch verstandenen Fortschritt.

Tatsächlich steuert dieser technisch orientierte Machbarkeitswahn die Menschheit und den Planeten auf eine Katastrophe hin. Genau genommen leben wir bereits mitten in dieser schleichend wachsenden Katastrophe. Das Schreckensszenario ist keine atomare Selbstzerstörung wie vor Jahrzehnten noch, sondern **die schleichende Vernichtung unserer Lebensgrundlage**.

Wir leben
mitten in der
Katastrophe

Nie zuvor hatte die Menschheit gleichzeitig die Mittel, alle höheren Lebensformen auf diesem Planeten und die gesamte menschliche Kultur auszulöschen:

- die tägliche Ausrottung Hunderter von Arten aus dem Pflanzen- und Tierreich,
- die Abholzung der Regenwälder als der Lunge des Planeten,
- die zunehmende Verwüstung und Vergiftung großer Landstriche,
- die Plünderung der Energiereserven der Erde (Kohle, Öl, Wälder),
- die zunehmende Gewalt zwischen den Nationen als auch in den Familien,
- der Hungertod von Menschen, die zunehmenden Krankheiten

Zeichen der
Selbstzerstörung

sind Mahnung für **die von dem Menschen verursachte grandiose Selbstzerstörung auf diesem Planeten**.

»In den letzten vierundzwanzig Stunden sind auf unserem Planeten 80.000 Hektar Regenwald zerstört worden. Volle 13 Millionen Tonnen giftiger Chemikalien wurden in unsere Umwelt entlassen. Mehr als 45.000 Menschen sind verhungert, davon 38.000 Kinder. Und mehr als 130 Pflanzen- oder Tierarten sind durch menschliches Handeln ausgelöscht worden. (Ein Artensterben von diesen Ausmaßen fand zuletzt beim Untergang der Dinosaurier statt.) Und all dies geschah in nur vierundzwanzig Stunden.«¹

In den letzten 24 Stunden!

Wir müssen diesen **Tatsachen** ins Auge sehen, um die Wende zu einer lichtvollen Zukunft herbeiführen zu können. **Verdrängung und Selbstbetrug durch oberflächliches »Positivdenken« sind keine Lösung, sondern ein Teil des Problems selbst.** Ohne Diagnose keine Therapie. Ohne Bewusstsein keine Heilung.

Es reichen diese Stichworte, um **die beiden dringenden Fragen der heutigen Zeit** zu stellen:

Was ist die Ursache für diese Selbstzerstörung der Menschheit? Wo ist der Ausweg in eine lichtvolle Zukunft des Planeten Erde?

Die beiden wichtigsten Fragen

Evolution gegen Schöpfung?

.....

Gegen diesen »Machbarkeitswahn« der fortschrittsorientierten Technokraten wird immer mehr die Stimme vor allem **traditionell religiöser** Kreise laut, **die Schöpfung zu schützen und zu bewahren, nicht Gott zu spielen, auf die Bremse zu treten, die Zeit am besten zurückzudrehen.**

¹ Thom Hartmann: Unser ausgebrannter Planet. Von der Weisheit der Erde und der Torheit der Moderne, Riemann-Verlag (Bertelsmann-Gruppe) 2000, S. 23

Die Welt scheint in zwei Lager gespalten: Hier die hemmungslosen Vollstrecker der technischen-materialistischen Evolution, dort die konservativen Mahner der göttlichen Schöpfung. Hier die Propheten der ungezügelter Freiheit und des Individualismus, dort die Propheten der natürlichen, gesellschaftlichen und göttlichen Ordnung. Hier die **gottlosen** Liberalen und Sozialisten, dort die **evolutionsfeindlichen** Konservativen und religiösen Fundamentalisten. Hier die Betonung des **äußeren** Wachstums (Geld, Besitz), dort die Betonung des **inneren** Wachstums (Glück, Liebe). Hier die **Orientierung in Richtung Erde** (»Macht euch die Erde untertan!«), dort die **Orientierung in Richtung Himmel** (Die Erlösung liegt im Jenseits.).

Die Spaltung
der Welt

Wir können es kurz machen: **Die »Bewusstseinskrise« in der heutigen Welt liegt genau diese Spaltung,** in dieser Lagerbildung, in dem scheinbar **unversöhnlichen Zusammenprallen des traditionell-religiösen und industriell-materialistischen Bewusstseins.**

Die Krise ist eine
Bewusstseins-
Krise

Gibt es einen dritten Weg, einen lichtvollen Ausweg, der Evolution und Schöpfung integrieren kann? Kann die Evolution spirituell und die Schöpfung fortschrittsfreundlich werden?

Der Dritte Weg, der Ausweg aus der existentiellen Krise der Menschheit und des Planeten, ist **eine neue, geerdete Spiritualität.** Diese **integrale Spiritualität** verbindet die Errungenschaften der religiösen Tradition und der fortschrittsorientierten Moderne. **Dieses neue Bewusstsein ist die Heilung für den Planeten.**

Der DRITTE
Weg

<p>Die Zukunft der Menschheit auf dem Planeten Erde wird spirituell sein - oder sie wird nicht sein.</p>

Der Same dieser **neuen, geerdeten, integralen und authentischen Spiritualität** ist bereits in jedem Menschen angelegt. Der Same wächst und sprießt in jedem Menschen wie ein Bambussprössling, der Jahrelang kein Wachstum über der Erde zeigt und plötzlich in einem Jahr bis zu 30 Meter wachsen kann.

Mit dem gebührenden historischen Abstand wird wahrscheinlich **dieses spirituelle Erwachen der Menschen der am schnellsten wachsende Faktor** zu Beginn dieses Jahrtausends sein und in einigen Jahren selbst **zum dominierenden Evolutionsfaktor** werden.

Spiritualität als Evolutionsfaktor

Wir erleben nicht nur den Zusammenbruch der alten Welt (genannt »Moderne«), sondern auch die dramatischen **Geburtswehen** einer neuen, licht-, liebe- und friedvollen Epoche der Menschheit und des Planeten. Die Kinder dieses neuen Zeitalters leben bereits unter uns. »Die Zukunft gehört denen, die reinen Herzens sind.«

Das Licht der Intuition

Wir alle verfügen über Intuition. Vielleicht hat sie einen anderen Namen: Eingebung, Inspiration, Einfall, Gedankenblitz, »zündender Funke«, »göttlicher Funke«, Ahnung, innere Gewissheit, Musenkuss, Erleuchtung, »es geht einem ein Licht auf«.²

Was ist Intuition?

Im Wörterbuch finden wir **als Erklärung der Intuition:**

»1. Eingebung, erahnendes, unbewusstes Erfassen von Zusammenhängen 2. Erfassen, Begreifen von Zusammenhängen, Vorgängen oder Sachverhalten aufgrund unmittelbarer Anschauung, nicht aufgrund von Reflexion oder einem wissenschaftlichen Diskurs«. (Microsoft® Encarta® Enzyklopädie Professional 2003)

² Viele Begriffe haben etwas mit Licht zu tun!

Intuition erlaubt uns also das Wesen und den Sinn komplexer Zusammenhänge spontan zu erfassen. Wir erkennen etwas, das wir nach den Gesetzen der Logik gar nicht wissen können. **Intuition führt uns zu »höherem Wissen«, geistiger Klarheit, Bewusstseinsweiterung, spontan richtigen Entscheidungen.**

Kinder verfügen bereits über ein hohes Maß an Intuition, bevor ihr Denken und ihre Wahrnehmung durch die Erziehung auf Verstand und Rationalität umgeschult wird. Gerade die »Kinder der neuen Zeit« haben eine ausgeprägte Intuition. »Man könnte die grundlegende Haltung dieser Kinder als **sozial und intuitiv** beschreiben.«³ Doch irgendwann finden wir **den Weg zurück zur Intuition.**

Intuition ist eine natürliche Fähigkeit

Intuition ist wie ein heller Lichtstrahl, der durch ein Schlüsselloch in einen dunklen Raum strahlt. Wir irren in diesem dunklen Raum umher, nehmen den Lichtstrahl dann und wann eher zufällig wahr, können in seinem Strahl das eine und andere in diesem dunklen Raum erkennen.

Das Licht aus einer anderen Welt

Mit der Zeit zieht uns dieses Licht immer mehr in den Bann. Wir treten an das Schlüsselloch und blicken durch es hindurch. Nachdem sich unsere Augen an das Licht gewöhnt haben, erkennen wir auf der anderen Seite einen ganz anderen, lichtdurchflutenden Raum, ein Raum, der keine Grenze zu haben scheint. Diese Welt jenseits des dunklen Raums, in dem wir bisher gelebt haben, fasziniert uns immer mehr. Unser Inneres zieht uns in diese lichte Welt, und wir spüren, dass sie unsere eigentliche Heimat ist. Irgendwann sind wir bereit, die Türe zu öffnen, aus der dunklen Welt in die Welt des Lichtes zu treten.

³ Berend Jäger: Das intuitive Kind, Braunschweig 1999, S. 11

Die zwei Welten

Die Erkenntnis, dass es »neben, über, ...« der »realen Welt« noch eine andere Welt gibt, ist **die erste und fundamentale Erleuchtung eines erwachsenen Menschen. Es gibt also eine »übersinnliche Welt«, eine Welt jenseits der fünf Sinne.**

Die erste Erleuchtung

Die Erkenntnis wird oft mental vorbereitet durch das Lesen spiritueller Bücher, die Öffnung des Verstandes für diese Welt. **Aber die Erleuchtung selbst ist eine Öffnung des Herzens. Das Licht der »anderen Welt« hat das Herz berührt:**

Das Öffnen des Herzens

Es ist das plötzliche Gewahrwerden, dass es da eine Kraft, ein Wesen gibt, das mich bedingungslos liebt. Es ist die unter die Haut gehende, erschütternde Erfahrung der bedingungslosen Liebe. Plötzlich ist das Herz erwacht, der Kontakt zur Seele hergestellt. Das Leben erhält mit dieser ersten Erleuchtung Leichtigkeit, Freude, Humor und Gelassenheit. Eine unendliche Dankbarkeit erfüllt diese erste Erfahrung der bedingungslosen Liebe.

Langsam lernen wir, **diese beiden Welten** immer klarer zu unterscheiden:

Es ist einmal **die »reale Welt«**, wie sie von den Realisten, den »Flachland-Wissenschaftlern«⁴ einzig anerkannt wird. Wir nennen diese Welt **die Realität.**

Die REALE Welt

Es ist **die Welt der grobstofflichen Materie**, von dreidimensionalem Raum und linearer Zeit, die Welt unserer Sinne, die Welt unseres normalen Verstandes, unseres EGO, die Welt unseres Tagesbewusstseins. Es ist die Welt von Kopernikus, Newton, Descartes, Voltair (und wie sie alle heißen), die Welt unserer Schulbücher.

⁴ Ein Begriff von Ken Wilber für die rein materialistisch und mechanisch orientierte Wissenschaft.

Die **andere Welt** erkennen wir immer mehr als die **wirkliche Welt**, die die eigentliche Ursache für alles das ist, was in der »realen Welt« in Erscheinung tritt. Wir nennen diese Welt **die Wirklichkeit. Die »Realität« dagegen ist eine Illusion.** Eine Illusion jedoch nicht in dem Sinne, dass sie nicht existieren würde. Sie ist eine Illusion in dem Sinne, dass sie nur **ein Spiegel der Wirklichkeit** ist. Mein Bild im Bad-Spiegel ist auch real, aber nicht mein wirkliches Gesicht. In diesem Sinne ist das Spiegelbild eine »Illusion« gegenüber meinem wahren Gesicht: Es **erscheint** nur so, als ob es mein wahres Gesicht sei, es ist aber nur ein Spiegelbild.

Die WIRKLICHE Welt

Die Illusion der realen Welt

Die Wirklichkeit ist **die Welt der feinstofflichen Energie**, in der der dreidimensionale Raum und die lineare Zeit nicht mehr existieren. Es ist die Welt des Übersinnlichen, die wir mit unseren körperlichen Sinnen nicht wahrnehmen können. Und es ist die Welt unserer Seele, unseres Höheren Selbst, die Welt unseres Überbewusstseins. **Wir sind Teil dieser Welt, ohne uns dessen bewusst zu sein.** Wir erwachen gerade zu diesem Bewusstsein. **Es ist die Welt unserer kleinen und großen Erleuchtungen.**

Die Wirklichkeit wird aber auch von den wirklich großen Wissenschaftlern Anfang des 20. Jahrhunderts bereits erkannt. Vor allem **Einstein** war es und dann die Quantenphysiker, die erkannten, dass mit dem **mechanisch-materialistischen Weltbild**⁵ etwas nicht stimmt. Sie waren die ersten Wissenschaftler, die Pioniere, die **die Wirklichkeit hinter dem Schein** zu erkennen suchten. Nicht zufällig erschütterte **Einstein** mit seiner Relativitätstheorie das starre und mechanische **Raum-Zeit-Bild**. Und etwas anderes geriet bei den Pionieren in den Mittelpunkt der Forschung: **das Licht!**



⁵ Die Welt wird gesehen wie ein mechanisches Uhrwerk.

Das Licht⁶

Das neue Denken in der Physik begann mit der Untersuchung des Lichtes und seiner »Anomalien«. Es passte nicht in das Weltbild der alten Physik. Dass die Lichtgeschwindigkeit eine Konstante ist, war bereits bekannt.⁷

Die Anomalien
des Lichtes

Die Erkenntnis Einsteins war: **Ob man sich nun zum Licht hin oder vom Licht weg bewegte, die relative Lichtgeschwindigkeit bleibt gleich.**

Wie ist das zu verstehen? Sie kennen die Laufbänder an Flughäfen oder in einem Messegelände: Auf dem Laufband erreichen Sie Ihr Ziel schneller als derjenige, der neben dem Laufband geht. **Mit Hilfe des Laufbandes kann Ihre »relative Geschwindigkeit« z.B. doppelt so schnell sein als Sie sich selbst bewegen.** Kinder bewegen sich gerne **gegen** die Richtung des Laufbandes. Es erscheint dann so, als ob sie sich nicht fortbewegen würden, ihre »relative Geschwindigkeit« ist Null.

Stellen Sie sich nun vor, Ihre »relative Geschwindigkeit« würde sich gar nicht ändern, ob Sie sich nun in Richtung oder gegen die Richtung des Laufbandes bewegten. Nicht vorstellbar? Genau das ist das Problem, das Einstein für das Licht gelöst hat.

Mit anderen Worten: Selbst wenn ich mich mit **299.792.457 Meter pro Sekunde** bewegen könnte, würde Licht mich nicht mit einem Meter pro Sekunde (»relative Geschwindigkeit«) überholen, sondern **immer noch mit 299.792.458 Metern pro Sekunden vorbeirasen!**

Die relative
Lichtgeschwindi-
gkeit bleibt
gleich

⁶ Besierend auf: Peter Russell, Quarks, Quanten und Satori. Wissenschaft und Mystik, zwei Erkenntniswege treffen sich, Bielefeld (J.-Kamphausen) 2002

⁷ Lichtgeschwindigkeit = 299 792 458 Meter pro Sekunde im Vakuum

Licht gehorcht nicht den selben Gesetzen wie alles andere!

Eine weitere »Anomalie« des Lichtes: Bei **Ereignissen nahe der Lichtgeschwindigkeit** passieren Dinge, die unserem Verstand vollkommen widersprechen:

- **Die Zeit** verlangsamt sich gegen Null.
(Bei 87% Lichtgeschwindigkeit gehen die Uhren halb so schnell.)
- **Der Raum** verkleinert sich gegen unendlich.
(Bei 87% Lichtgeschwindigkeit staucht sich der Raum um die Hälfte.)
- **Die Masse** jedoch vergrößert sich gegen unendlich, obwohl geschrumpft, wird alles schwerer!

Deshalb kann nichts Lichtgeschwindigkeit erreichen, außer Licht! Das Licht kann sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegen, weil es **nicht aus Materie besteht, seine Masse präzise immer gleich Null ist.**

Die Masse von Licht ist NULL.

Die Welt Einsteins und die Welt des Lichtes ist: keine Zeit, kein Raum, keine Masse.

Licht bewegt sich nicht in Zeit und Raum, sondern ist einfach nur DA im ewigen JETZT.

Was hat es mit der **Quantenphysik** auf sich? Begründet von **Max Planck** beschäftigt sie sich mit der kleinsten physikalischen Welt, die noch kleiner als die Welt der Atome ist. Für die Quantenphysik ist ein Atom ein Universum, ein »Mikrokosmos«.

Eine Kernaussage der Quantenphysik ist, dass sich in dieser mikrokosmischen Welt **nichts linear** bewegt, sondern in einer bestimmten Einheit von Sprüngen. Daher **der populäre Begriff des Quantensprungs.**



Ein Quantum ist das kleinst mögliche Energiepaket. Energie ändert sich nicht linear, sondern sprunghaft. Ein Elektron braucht ein gewisses Energiequantum, um von einer »Umlaufbahn« in die nächst höhere katalysiert zu werden. Selbst die Erwärmung der Haut an der Sonne vollzieht sich nicht kontinuierlich, sondern in Sprüngen.

Energie springt

Diese Erkenntnisse der Quantentheorie nutzte Einstein, um seine Theorie des Lichtes weiter zu entwickeln. Interessanter Weise hatte man entdeckt, dass Licht, wenn es auf Metall trifft, Elektronen aus dem Metall herausschießen kann. **Licht verhält sich wie ein Teilchen, das in der Welt der Materie eine Wirkung auslösen kann.** Einstein nennt dieses Quantum des Lichtes ein **Photon als kleinstes Licht-Teilchen.**

PHOTON als Licht-Teilchen

Was für eine machtvolle Wirkung gebündeltes (»kohärentes«) Licht als Laserlicht ausüben kann, ist bekannt: Eine normal 60-Watt-Glühbirne könnte **gebündelt als Laserlicht** noch ein »Loch« in die Sonne brennen.

Auch diese »Wirkung des Lichtes« ist eine zweite Naturkonstante, das »Plank'sche Wirkungsquantum«⁸.

Mit Einstein und Plank wurde eines der großen Paradoxon der klassischen Physik erklärbar: Licht verhält sich manchmal wie eine Welle (z.B. Wasserwelle) und manchmal wie ein Teilchen (als Photon). **Licht ist sowohl Welle wie auch Teilchen und auch keines von beiden.**

Welle wie auch Teilchen

Licht ist keine Materie und keine Energiewelle, verhält sich, als sei es hier einmal Materie und dort einmal Energiewelle. Seine Natur ist nicht zu ergründen, das größte Geheimnis des Kosmos.

⁸ Das Plank'sche Wirkungsquantum:
 $h = 6,026 \times 10^{-34}$ Joulesekunden (abgekürzt: Js).

Wir sollten uns hier auch bewusst sein, dass wir **Licht selbst gar nicht sehen!**

»Grün« ist keine Eigenschaft eines Blattes z.B., sondern eine bestimmte Energie, die in unserem Gehirn zu einem BILD GRÜN interpretiert wird. Die Welt, die wir **sehen**, ist eine Welt, **wie sie unsere Augen und unser Gehirn konstruiert, ein inneres Bild.**

Was wir sehen, ist nicht Licht.

Wir wissen, dass Tiere die Welt anders sehen und wahrnehmen als wir selbst, viele Tiere nur in schwarz-weiß mit einem wesentlich größeren Blickfeld. Manche Tiere wie Schlangen können auch Wärmestrahlungen sehen. Andere Tiere wie Delphine haben sogar einen Röntgenblick, können unser Herz erkennen.

Wer sieht die Welt, wie sie »wirklich« ist? Oder erhascht nicht jeder nur einen Bruchteil und das wie im Wasser gespiegelt? Manchmal ist der Spiegel des Wassers glasklar (ein perfekter Spiegel), häufig durch Wellenbewegung verzerrt, oft vollkommen trüb.

»In Wirklichkeit« leben wir in einem Ozean von Energiewellen. Und das, was wir sehen, ist nicht »die Welt da draußen«, sondern **die Welt, wie sie in uns abgebildet wird.**

Im Ozean von Energiewellen

Denken Sie sich alle Farben, die Sie sehen, einfach weg und nehmen Sie die Energiemuster, die diese Farben in Wirklichkeit repräsentieren, wahr. Und dann denken Sie sich alle Energiemuster auch noch dazu, die unsere Augen gar nicht empfangen können (Wir »sehen« mit unseren physischen Augen nur etwa 2% der Energiemuster, die uns umgeben.).

Das, was Sie sehen, ist nicht das Licht.

Licht ist das, was nie wirklich erfahrbar ist, weder mit den Sinnen noch mit den ausgeklügeltsten Instrumenten der Wissenschaft. Licht ist eine göttliche Dimension.

LICHT ist eine göttliche Dimension.

Gottes erster Schöpfungsakt lautete:

»Es werde Licht!«

Dieses Licht bringt die ganze Schöpfung hervor.

Licht ist die erste Manifestation, die subtilste Ebene der Schöpfung. Wir können Licht nicht sehen, weil wir das Licht selbst sind. Aber wir können das Licht durch die Kontemplation in uns erfahren.

Die höchste Form der Erleuchtung

in unserem irdischen Körper ist,

bewusst DAS LICHT ZU SEIN.

ICH BIN DAS LICHT.

Ich werde eins mit meinem inneren Licht

und lasse es in der Welt leuchten.

Fortan nehme ich dieselbe Welt

in einem anderen Licht wahr.

Wissenschaft und neue Spiritualität

.....

Die **scheinbar unversöhnliche Spaltung und Verfeindung zwischen Wissenschaft und Religion** ist eine Krankheit unserer Zeit. Eine Krankheit unserer Zeit

»Die Wissenschaft ist ohne die Religion lahm,
die Religion ist ohne die Wissenschaft blind.«

(Albert Einstein)

Die Wissenschaft ist im unmittelbaren **Kampf gegen die Religion** entstanden. »Gott ist tot. Es lebe die Wissenschaft!« stand auf ihren Fahnen. Und die traditionelle Religion hat mit »Feuer und Schwert« die aufkeimende Wissenschaft als »Gotteslästerung« bekämpft.

Doch heute können wir immer mehr erkennen, dass sich beide Erkenntniswege wieder aufeinander zubewegen.

Gerade das Thema LICHT und ERLEUCHTUNG bringt Wissenschaft und Spiritualität immer mehr zusammen. Das Licht verbindet.

Mehr noch: Wissenschaft und Religion führen keinen abgehobener Kampf mehr über den Köpfen der Menschen. **Die heilsame Versöhnung findet im Kopf eines jeden erwachenden Menschen statt. Ihr Ausdruck ist die neue Spiritualität.** Sie ist wissenschaftsfreundlich und plädiert für die unmittelbare Gotteserfahrung durch Meditation und Kontemplation. **Die Integration von Wissenschaft und Religion ist eine Integration von Kopf und Herz in einem jeden erwachenden Menschen.**

Versöhnung
vollzieht sich
IN UNS

Wir brauchen die Wissenschaft nicht zu verstehen, weder Einsteins Relativitätstheorie noch die Quantenphysik zu beherrschen, um Zugang zur »Wirklichkeit hinter dem Schein« zu bekommen. **Unser Werkzeug dafür ist die Intuition.**⁹

Und doch ist es wichtig, uns mit der Wissenschaft zu versöhnen, ihr nicht feindlich entgegen zu stehen, sondern zu wissen, dass sie langsam aber sicher das nachvollzieht und **als »wissenschaftlich« anerkennt, was viele Mystiker bereits seit Jahrhunderten wissen und lehren.**

Wissenschaft
vollzieht das
nach, was
Mystik längst
weiß.

Vieles, was uns die Intuition offenbart, klingt wie reine Spinnerei. Heute nimmt die Wissenschaft diese »Spinnerei« immer ernster, betrachtet die Mystik als Inspiration. Die Erde war eine Kugel, lange bevor die Wissenschaft und erst recht die offizielle Religion dies erkannte. Die Erde drehte sich um die Sonne, lange bevor die Wissenschaft und erst recht die offizielle Religion dies einsah. Vorher waren solche Auffassungen Spinnerei und Gotteslästerung, für die man auf dem Scheiterhaufen landen konnte.

⁹ Auch von Einstein ist bekannt, dass er ein glühender Verfechter der Intuition war.

Die spirituelle Geburt

Jeder Mensch wird dreimal geboren:
einmal durch seine Mutter,
einmal durch seinen Vater
und einmal durch sich selbst.
(Sufi-Weisheit)

Die Geburt zu sich selbst ist die spirituelle Geburt, die Geburt ins Licht. Mit ihr beginnen wir, **die sinnliche und übersinnliche Welten miteinander zu verbinden.** Intuition ist der Kanal zwischen beiden Welten. **Indem wir uns der Intuition öffnen, stellen wir die Verbindung zwischen diesen beiden Welten her.** Intuition ist ein Kanal

Vor dieser Geburt waren wir nur halbe Menschen, haben in unserem Tagesbewusstsein nur **in der Welt der Realität** (der Welt unserer fünf Sinne, die Welt des sichtbaren Lichtes) gelebt, nicht aber in **der Welt der Wirklichkeit** (der übersinnlichen Welt, die Welt des Lichtes als göttliche Dimension).

Mit dieser Geburt beenden wir unser Leben als »halbe Menschen« und werden zu ganzen Menschen. War das bisherige Leben »halbherzig«, wird es jetzt »ganzherzig«. Unsere eigentliche Entwicklung als »geistiges Wesen« beginnt.

Die spirituelle Geburt ist bereits **die fünfte Geburt.**

Die spirituelle Geburt ist die fünfte Geburt.

Die erste Geburt ist die Zeugung. Es ist eine seelische Geburt, die Inkarnation, die Fleischwerdung der Seele. Es ist die große Vereinigung von Mutter und Vater zu einem ganz neuen Wesen, die Bildung eines neuen SELBST. Die erste Geburt ist **eine seelische Unabhängigkeitserklärung:** der Wille der Seele zur Menschwerdung.

Die zweite Geburt beginnt mit der körperlichen Geburt. Es ist **eine körperliche und emotionale Unabhängigkeitserklärung** von der Mutter. Sie beginnt mit der eigentlichen Geburt, geht über die körperliche Abnabelung bis hin zur emotionalen Trennung zum Ende des ersten Lebensjahres.

Die dritte Geburt ist das Erwachen des ICH, die mentale Geburt. Es äußert sich häufig als »Trotzphase«, das Kind lernt »ich!« und »nein!« zu sagen. Es ist **eine mentale Unabhängigkeitserklärung,** die Entwicklung der Sprache, des eigenen Verstandes, der Logik.

Die vierte Geburt ist das soziale Erwachsenwerden, die soziale Geburt. Sie beginnt mit der Pubertät und den Aufbau einer eigenen sozialen Identität. Ein Beruf wird gelernt, ein Lebenspartner ausgewählt, eigene Kinder in die Welt gesetzt. Die vierte Geburt ist **eine soziale Unabhängigkeitserklärung** von der Primärfamilie und der Aufbau einer eigenen Familie.

Die fünfte Geburt ist die Selbst-Geburt zu sich SELBST hin. Es ist die Abkehr aus der Welt der gelernten Rollen und die ernsthafte Auseinandersetzung mit der Frage: **Wer bin ich in Wirklichkeit?** Diese Geburt ist eine Unabhängigkeitserklärung von der materiellen Welt, vom Schein, von der Fremdbestimmung (Abhängigkeit), von Süchten und von Egozentrik. Wir lassen uns nicht mehr von äußeren Programmen leiten, sondern richten uns nach dem inneren Leitstern.

Die Geburt
zu sich selbst

Wer diese Geburt nicht bewusst vollzieht, sich vor ihr drückt, hat sich selbst schon aufgegeben. Die eigene Lebenskrise wird chronisch, die ganze Persönlichkeit verarmt: spirituell (innere Leere), mental (geistige Erstarrung), psychisch (seelische Vereinsamung), physisch (körperliches Altern) und sozial (Egozentrik und gesellschaftliche Isolation).

»In der fünften Geburt erkennt das Wesen sein Wahres Selbst. Erst nach dieser Geburt ist es sich wieder bewusst, ein individualisierter Teil des Einen Bewusstseins zu sein, das wir Gott nennen. Die Seele erkennt sich als vollkommenes und unsterbliches Bewusstsein. Sie weiß, dass Sie immer war und immer sein wird. Durch diese Geburt findet der Mensch vom personalen, egoistischen Ich zum transpersonalen, ewigen Selbst.“

»**Die fünfte Geburt ist also die wesentliche, die geistige Geburt.** (Kurt Tepperwein)

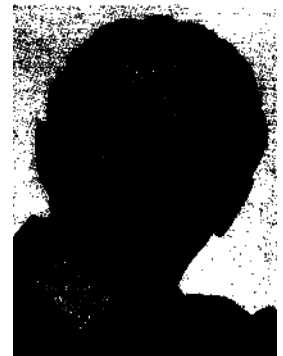
Wir werden
uns unserer
SELBST
bewusst

Weitere **Merkmale dieser Persönlichkeitsstufe**, dieses Lebensplateaus, sind:

- Der materielle Erfolg verliert an Wichtigkeit (obwohl er sich häufig gerade dann mühelos einstellt, sich Durchbrüche ergeben).
- Man durchschaut die Illusionen des Lebens, erkennt die Wirklichkeit hinter dem Schein.
- Das Seelische, das bisher nebensächlich war, tritt in den Mittelpunkt, die eigene spirituelle Persönlichkeitsentfaltung wird wesentlich.
- Man erlebt eine grundlegende Wende im Leben vom materiellen zum geistigen Weg.

Abraham Maslow (1908 - 1970) hat in der Psychologie erstmals die Haupteigenschaften eines Menschen, dieser Entwicklungsstufe so dargestellt:

1. »Deutlichere und wirksamere Wahrnehmung der Wirklichkeit.
2. Größere Offenheit für Erfahrungen.
3. Stärkere Integration, Ganzheit und Einheit der Person.



4. Stärkere Spontaneität und Ausdrucksfähigkeit;
volles Funktionieren¹⁰; Lebendigkeit.
5. Ein reales Selbst; eine feste Identität; Autonomie,
Einzigartigkeit.
6. Größere Objektivität, Distanz, Transzendenz des
Selbst.
7. Wiedererlangung der Kreativität.
8. Die Fähigkeit, Konkretes und Abstraktes
zu vereinen.
9. Demokratische Charakterstruktur.
10. Liebesfähigkeit etc.«¹¹

Besonders wertvoll ist **die Liste der neuen Werte**, die **Abraham H. Maslow** bei diesen Menschen empirisch feststellen konnte. Er nannte sie **S-Werte** (= SEINS-Werte oder Werte der Selbstverwirklichung). Wir wollen sie hier vollständig aufführen:

Die neuen
Werte des
spirituellen
Menschen

»**(1) Ganzheit** (Einheit; Integration; Tendenz zur Einzigkeit; gegenseitige Verbundenheit; Einfachheit; Organisation; Struktur; Transzendenz der Dichotomie; Ordnung);

(2) Vollkommenheit (Notwendigkeit; Gerade-Richtigkeit; Unvermeidlichkeit, Geeignetheit; Gerechtigkeit, Vollständigkeit; »so soll es sein«);

(3) Vollendung (Beenden; Endlichkeit; Gerechtigkeit; »es ist fertig«; Erfüllung; finis und telos¹²; Schicksal; Geschick);

(4) Gerechtigkeit (Fairness; Ordentlichkeit; Gesetzmäßigkeit; »so soll es sein«);

¹⁰ »Funktionieren« im Sinne von: das Leben meistern.

¹¹ Abraham Maslow, Psychologie des Seins, 1981, S. 160

¹² finis = Ende, telos = Zweck, im Sinne von Zielgerichtetheit

(5) Lebendigkeit (Prozess; Nicht-tot-Sein; Spontaneität; Selbstregulierung; volles Funktionieren);

Die neuen
Werte des
spirituellen
Menschen

(6) Reichhaltigkeit (Differentiation, Komplexität; Kompliziertheit);

(7) Einfachheit (Ehrlichkeit; Nacktheit; Wesentlichkeit; abstrakte, wesentliche, skelettartige Struktur);

(8) Schönheit (Richtigkeit; Form; Lebendigkeit; Einfachheit; Reichtum; Ganzheit; Vollkommenheit; Vollendung; Einzigartigkeit; Ehrlichkeit);

(9) Güte (Richtigkeit; Wünschbarkeit; »so soll es sein«, Gerechtigkeit; Benevolenz¹³; Ehrlichkeit);

(10) Einzigartigkeit (Idiosynkrasie¹⁴; Individualität; Unvergleichbarkeit; Neuheit);

(11) Mühelosigkeit (Leichtigkeit; Fehlen von Anstrengung, Streben oder Schwierigkeit; Anmut; vollkommenes herrliches Funktionieren¹⁵);

(12) Verspieltheit (Spaß; Freude; Unterhaltung; Fröhlichkeit; Humor; Überschwenglichkeit; Mühelosigkeit);

(13) Wahrheit; Ehrlichkeit; Wirklichkeit (Nacktheit; Einfachheit; Reichtum; »so soll es sein«; Schönheit; rein, sauber und unverfälscht; Vollständigkeit; Wesentlichkeit);

(14) Selbstgenügsamkeit (Autonomie; Unabhängigkeit; nicht jemand anderen brauchen, um man selbst zu sein; selbstbestimmend; Transzendenz der Umgebung; Getrenntheit¹⁶; nach den eigenen Gesetzen leben).¹⁷

¹³ Benevolenz = Wohlwollen

¹⁴ Ideosynkrasie = Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Stoffen

¹⁵ Funktionieren = Lebensmeisterschaft

¹⁶ Getrenntheit im Sinne von: Grenzen setzen können

¹⁷ Abraham Maslow, a.a.O., S. 94 f.

Mit den ersten Lebensjahren (den ersten beiden Geburten) orientieren wir uns an der Mutter und ist der BAUCH das Zentrum unseres Lebens: Wir

Leben aus dem Bauch

wachsen im Bauch der Mutter auf, die Nabelschnur zur Mutter verbindet sie mit unserem Bauch, die emotionale Verbindung zur Mutter geht beiderseitig über den Solarplexus, unser Leben ist vor allem instinktgesteuert.

Mit dem Erwachen unseres Verstandes (dritte und vierte Geburt) orientieren wir uns an der (Vater-) Gesellschaft und der KOPF wird das Zentrum unse-

Leben aus dem Kopf

res Lebens: Wir erlernen die Muttersprache, wachsen in die Kultur des »Vaterlandes«, nehmen eine gesellschaftliche Rolle ein. Der rationale, ego-orientierte Verstand bestimmt immer mehr das Leben.

Mit der fünften Geburt orientieren wir uns an uns selbst und das HERZ wird das Zentrum unseres Lebens: Innere Werte bestimmen das Leben, die eigene Lebensvision und Lebensaufgabe kommen in den Vordergrund. **Es beginnt das eigentliche Menschsein, denn der Mensch ist vor allem ein geistiges Wesen.**

Leben aus dem Herzen

»Der Mensch ist kein Wesen, das die Erfahrung der Spiritualität macht, sondern ein spirituelles Wesen, das die Erfahrung des Menschseins macht.«

(Teilhard de Chardin)

Das Ende der Selbst-Entfremdung

.....

Wie bei jeder Geburt geht auch der spirituellen Geburt **häufig eine Lebenskrise** voraus. Es ist **das immer stärker werdende Gefühl der Selbst-Entfremdung:** sich selbst fremd zu sein. Die spirituelle Geburt ist die **wachstumsorientierte Lösung dieser Krise.**

Wer bin ich wirklich?

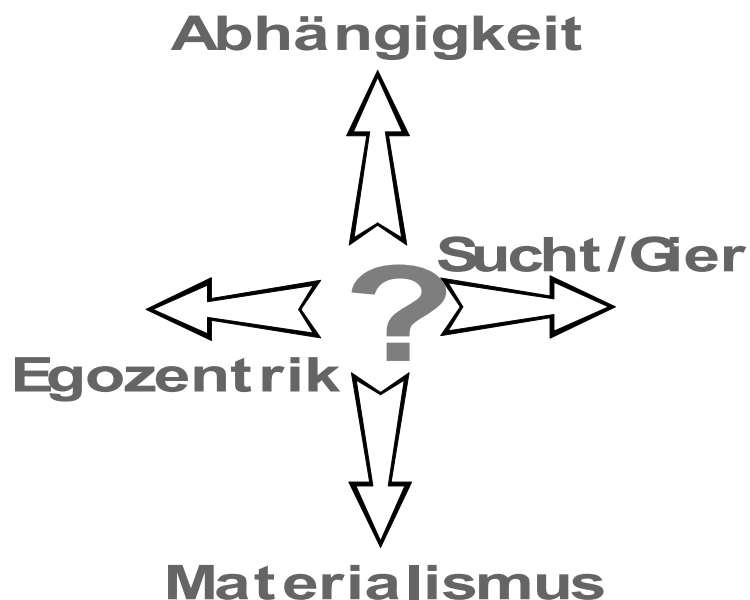
In diese Krise der Selbst-Entfremdung kommt jeder. Da sie ein allgemeines Phänomen ist, hat sie auch einen Namen: »Midlifecrisis«¹⁸.

Die Krise in der Lebensmitte

Das Lebensgefühl dieser Krise ist:

- Innere Zerrissenheit in »Teilpersönlichkeiten«
- Unsicherheit und Orientierungslosigkeit, Frage nach dem Sinn des Lebens: Wer bin ich?
- Zunehmende Ängste vor der Zukunft
- Nicht in der Mitte, im eigenen Zentrum zu sein, sondern Marionette in den Händen anderer.

Die Krise der Selbst-Entfremdung



In sich zerrissen

¹⁸ Die Krise in der Mitte des Lebens

In dieser Krise empfindet sich das Ich nicht als Steuer-
mann des Lebens, sondern ohnmächtig als Opfer, als
Objekt. Aus dem »ICH handle« wird ein »Es trifft MICH,
es zerreißt MICH.«

**Die Kräfte, die M-ICH¹⁹ in dieser Selbst-Entfrem-
dung auseinander reißen, sind:**

Die
Dimensionen
der Krise

- Der **Materialismus** in Lebensweise und Philosophie
(Außenorientierung ohne Blick nach innen, innere
Leere, Trennung von der Seele, materielle Unersätt-
lichkeit im Besitz = Besessenheit)
- Das **Suchtverhalten** auf körperlicher Ebene
(Trennung von Körper und Natur, Sucht nach
Alkohol, Nikotin, Kaffee, Medikamenten Fernsehen;
Sex-Gier, Geld-Gier)
- **Abhängigkeit** auf emotionaler Ebene
(Angst, Stress, Fremdbestimmung, Außenlenkung,
Schuldgefühle)
- **Egozentrik** im Denken
(Manipulation, Rücksichtslosigkeit, Rechtfertigung,
Rationalisierung, Gefühllosigkeit, Verantwortungslo-
sigkeit).

**Wenn ein Mensch in dieser Phase nicht zur spiritu-
ellen Selbst-Geburt fähig ist, dann überlässt er sich
der langsamen Selbstzerstörung.** Die Selbst-Ent-
fremdung wird immer stärker, die inneren Konflikte
immer größer, der Körper immer krankheitsanfälliger,
die Gefühle immer vertrockneter, der Verstand immer
starrer, die innere Leere immer größer, die soziale Isola-
tion immer unerträglicher, die Angst vor dem Tod immer
präsender. **Die Lebensenergie schwindet.**

Spirituelle Geburt
oder
Selbstzerstörung?

¹⁹ Im Objekt-Fall M-ICH ist das Subjekt ICH immer noch erkenn-
bar.

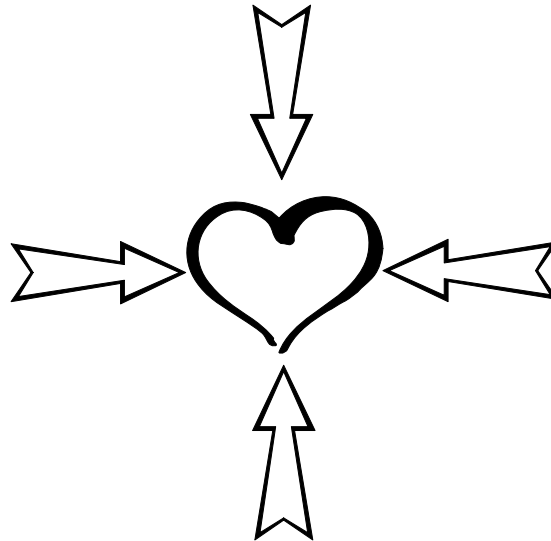
In der Mitte des Herzens

Die wachstumsfördernde Lösung aus dieser Krise ist die spirituelle Geburt. Sie ist **eine Herz-Geburt: Wir erkennen das Herz und die Seele als das Zentrum unseres SELBST**. Die Geburt ist eine allererste Erleuchtung: **Von nun an beginnt das Herz, den Weg zu erleuchten.**

Das HERZ zentriert nun alle Kräfte:

Die Geburt
ins Herz

Herz-Geburt



sich zentrieren in der Mitte sein

Ins Herz und in die Mitte gekommen, integrieren wir nach der spirituellen Geburt unser SELBST neu: Die integrale Kraft des Herzens

- indem wir uns unserem Herzen und dem Leben **öffnen** und uns **führen lassen**,
- indem wir die Vergangenheit **loslassen**,

- indem wir unser Leben auf einer höheren Ebene neu **in Ordnung bringen**,
- indem wir das Leben auf unsere Lebensaufgabe neu **ausrichten**
- indem wir privat und beruflich **Unabhängigkeit** und **finanzielle Freiheit** schaffen.

Die Dreifaltigkeit unseres Wesens

.....

Vor der spirituellen Geburt waren wir **ein »zweigespaltenes« Wesen**. Diese Spaltung ist am ehesten **als »kontrolliertes und unkontrolliertes Verhalten«** zu beschreiben: In den meisten Situationen hatten wir das Gefühl, dass wir **von unbewussten Programmen gesteuert werden**. Das waren vor allem Gefühle, die sich plötzlich mit unkontrollierbarer Heftigkeit entluden, das waren »außengesteuerte Programme«, wo wir »nach der Pfeife anderer Menschen« tanzten. Selten hatten wir das Gefühl, »wir selbst« zu sein. Das **Unbewusste** lenkte uns mehr als unser **Bewusstsein**.

Der Zwiespalt
der
Persönlichkeit

Wir lebten **nicht authentisch, sondern ein »falsches Selbst«**. Das heißt, unser Leben wurde von unbewussten Programmen und gesellschaftlich anerzogenen Rollen geprägt. Wir lebten vor allem **fremdbestimmt** und wenig selbstbestimmt. Doch wir spürten immer, dass es irgendwo ein **»wahres Selbst«** gibt, das erkannt und gelebt werden will.

Die Spaltung (der Zwiespalt) in unserer Persönlichkeit vor der spirituellen Geburt lässt sich also zusammenfassen:

- unkontrolliertes - kontrolliertes Verhalten
- unbewusst - bewusst

- falsches Selbst - wahres Selbst
- fremdbestimmt - selbstbestimmt

Mit der spirituellen Geburt erkennen wir uns immer mehr als **»dreifaltiges Wesen«**.

Wir werden
unserer
Dreifaltigkeit
bewusst

Wir lernen **das UN-bewusste zu unterscheiden und zu differenzieren in »UNTER-Bewusstsein« und »ÜBER-Bewusstsein«**. Aus dem **Zwiespalt Unbewusstes - Bewusstes** wird die **Dreifaltigkeit: Unterbewusstes - Bewusstes - Überbewusstes**.

Wir erwachen zum Überbewusstsein. Wir erkennen **»über uns« eine geistige Welt**, die befreit ist von der grobstofflichen Materie. Wir erahnen die Existenz geistiger Wesen wie Engel, aufgestiegene Meister. Wir spüren eine Verbindung zu einem Schutzengel, einem »inneren Meister« oder einer »inneren Führung«. Dieses Überbewusstsein ist uns freundlich gesonnen, hilfsbereit, weist uns den Weg zu unserem »wahren Selbst«.

Mit der bewussten Kontaktaufnahme zum »Überbewusstsein« **sehen wir auch unser »Unterbewusstsein« in einem neuen Licht**. Es ist uns nicht mehr feindlich gesonnen, weil es die Quelle unkontrollierbarer Impulse ist, sondern unser **»Körperbewusstsein«**, dessen vornehmste Aufgabe ist, uns zu dienen.

Die Weisheit
unseres Unter-
bewusstseins

Unsere Emotionen sind ein Teil des Körperbewusstseins. Wenn wir nach der spirituellen Geburt unsere Persönlichkeit neu strukturieren und ordnen, sind es vor allem **die (scheinbar unkontrollierbaren) Emotionen, die der Reinigung und Heilung bedürfen**. Wir lernen alte, überholte Gefühlsmuster die **Energie abzuziehen** (die Luft aus dem Luftballon lassen), **aufzulösen** (wie Schuldgefühle oder Eifersucht) **oder zu transformieren** (wie negative, angreifende Wut in positive, aufbauende Handlungsenergie).

In diesem Öffnen für das Überbewusstsein und der Reinigung und Heilung des Unterbewusstseins stärkt sich unser Selbstbewusstsein. Wir fühlen uns immer seltener (wie ein Opfer) unbewusst gesteuert, sondern haben das Steuer unseres Lebens immer fester und sicherer in der Hand. **Wir gestalten unser Leben selbstbestimmt.**

Das Selbstbewusstsein spiegelt unsere **jeweils aktuelle Integration von Überbewusstsein, Bewusstsein und Unterbewusstsein** wider.

Was Selbstbewusstsein ist

Im nächsten Schritt erkennen wir, dass die »geistige Welt« nicht irgend etwas **über** uns ist (repräsentiert im Überbewusstsein), sondern dass wir **ein Teil dieser geistigen Welt selbst sind.**

Der Teil von uns, der zur geistigen Welt gehört, nennen wir unser »Höheres SELBST«. Es ist die »göttliche Dimension« unseres wahren Selbst. Dieses Höhere Selbst ist der Ort unserer Lebensvision, unserer Lebensaufgabe, unseres karmischen Programms, der Weisheit und des Gewissens, der **höheren Gefühle** wie bedingungslose Liebe, Mitgefühl, Lebensfreude, Humor. **Im »Höheren Selbst« sind wir Geistwesen.**

Was ist das HÖHERE SELBST?

Wir erkennen, dass unser unterbewusstes Körperbewusstsein ein Teil der Natur ist. **Im »Unteren SELBST« sind wir Naturwesen** mit biologisch sinnvollen Programmen. Es ist die »tierische Dimension« unseres wahren Selbst. Es ist der Ort unserer automatisierten Körperreaktionen, der Gedächtnisspeicher, die Quelle der Emotionen (die den Körper in Bewegung setzen), aber auch negativ programmierter Gefühle wie Minderwertigkeitskomplexe, Schuldgefühle, Neid, Arroganz.

Das Untere Selbst

Das Selbst, dessen wir uns »am bewusstesten« sind, ist **das »Mittlere SELBST« mit unserem logischen**

Das Mittlere Selbst

Verstand, Lernvermögen, Urteilskraft und Entscheidungsfähigkeit. Das »Mittlere Selbst« ist die menschliche Dimension unseres wahren Selbst. Es ist der Ort der kulturell angeeigneten Sprache und Schrift, der Ziele und Pläne, der Imagination, der Entscheidung und des Willens. Es ist die Heimat auch des EGO.

Im »Mittleren Selbst« sind wir vor allem Kulturwesen, das in der Menschheitsfamilie eingebettet ist und einen Beitrag leistet.

Aus dem Zweispalt vor der spirituellen Geburt wird kein Dreispalt, sondern **die Einheit eines dreiteiligen Wesens. Unser »wahres Selbst« ist die harmonische Integration von Unterem, Mittlerem und Höherem Selbst.**

Unser
WAHRES
SELBST

Die **Hierarchie von »unterem«, »mittlerem« und »höherem« SELBST** ist in der integrierten und harmonischen Form vor allem so zu verstehen: **Das Untere Selbst (Körper) dient dem Mittleren Selbst (Verstand), und das Mittlere Selbst dient dem Höheren Selbst (Seele): NS → MS → HS.**

Die Hierarchie
der Selbste

Dies ist nicht selbstverständlich. Im disharmonischen Fall kann der Verstand auch ein Sklave des Körpers sein, z.B. durch Sex-Sucht, übermäßigen Körperkult. Dann »rationalisiert« der Verstand lediglich die übermäßig ausgelebten Impulse des Körpers und macht daraus eine legitimierende Lebensphilosophie.

Der Verstand (das EGO) kann auch das »Höhere Selbst« für sich instrumentalisieren wollen. Dann soll die Seele dem EGO dienen und nicht umgekehrt. **Aber das Höhere SELBST denkt nicht daran, dem EGO zu dienen.** Es kooperiert nur dann mit dem EGO, dem Mittleren SELBST, wenn dieses bereit ist, sich vom Höheren SELBST führen zu lassen und ihm zu dienen.

Noch einmal: **In der harmonisch integrierten Variante von Unterem, Mittlerem und Höherem SELBST** dient das Untere dem Mittleren und das dem Höheren SELBST, lässt sich das Untere vom Mittleren und das Mittlere vom Höheren SELBST führen. Die **Dreieinigkeit** unseres wahren Selbst können wir so darstellen:



Das größte Mysterium und eines der größten Missverständnisse ist jedoch die Dreifaltigkeit unseres Wesens in Körper - Geist - Seele.

Körper - Geist -
Seele

Wir finden heute schon in einer Aller-Welts-Werbung den Slogan »für Körper, Geist und Seele«, wobei im besten Falle gemeint ist: für Körper, Kopf und Herz. Wir werden erkennen, dass Geist nicht gleich Verstand (Kopf) ist, und Seele nicht gleich Herz.

Fassen wir die Dreifaltigkeit kurz zusammen:

- Bauch - Herz - Kopf / Körper - Geist - Seele
- Unterbewusstsein - Selbstbewusstsein und Überbewusstsein
- Unteres Selbst - Mittleres Selbst - Höheres Selbst

Energetische Wahrnehmung

.....

Nachdem wir **die neue Landkarte unseres wahren, dreieinigen Wesens** erstellt haben, können wir nun **diese geistige Welt und die Bedeutung der Intuition** für sie genauer erkunden: Überbewusstsein, Höheres Selbst, Herz und Seele, die verschiedenen Stufen des spirituellen Bewusstseins, die höheren Energien, die Welt des Lichtes und der Liebe.

Die materielle, »reale« Welt nehmen wir mit unseren äußeren fünf Sinnen wahr. **Für die geistige Welt der Wirklichkeit** haben wir auch Sinne. **Diese nehmen wir mit unseren geistigen Sinnen (allgemein dem »sechsten Sinn«) vor allem Energien wahr, öffnen uns für die »höheren Energien«.** Uns öffnet sich eine ganz neue Welt. Es ist, als ob wir von einer Blindheit erwacht und sehend würden.

Wahrnehmen
mit den
geistigen
Sinnen

- Wir lernen **die ausstrahlenden Energien** von Elementen wie Wasser, von Steinen, Pflanzen, Nahrung, Tieren, anderer Menschen, Räumen, Gruppen von Menschen, Städten, Regionen wahrzunehmen.
- Wir können wahrnehmen, wie andere Menschen uns **durch emotionale Energien beeinflussen, manipulieren**, wie sie uns Energie entziehen. Wir lernen uns vor diesen Energien zu schützen, oder negative Energien in positive zu verwandeln.
- Wir **erkennen, wenn wir von anderen Menschen getäuscht werden sollen**. Nichts bleibt uns mehr verborgen. Die Energien des anderen Menschen, die wir wahrnehmen, können nicht lügen.
- Natürlich lernen wir auch **die Aura eines anderen Menschen** wahrzunehmen, lernen ihre verschiedenen Farbschattierungen zu interpretieren.

- Wir können **hellsehen, hellhören, hellriechen oder hellfühlen**. Oft wird zunächst ein Kanal geöffnet, mit der Zeit werden wir auf allen geistigen Sinnen sensibler. Wahrnehmen mit den geistigen Sinnen
- Wir **entwickeln mediale Fähigkeiten** als Medium oder Kanal für Geistwesen (Channeln).
- Wir lernen uns an **das Informationsfeld des Allbewusstseins (»Akasha-Chronik«)** anzuschließen und verfügen so jederzeit über höheres Wissen und Weisheit.
- Wir lernen immer deutlicher, unsere energetische Wahrnehmung und Aufmerksamkeit zu lenken - von der Aufmerksamkeit problematischer Situationen zur Lenkung der Aufmerksamkeit auf Lösungen. **Worauf wir unsere Wahrnehmung richten, das verstärken wir.**
- Wir nehmen unsere **eigene energetische Ausstrahlung** immer bewusster wahr und können sie auch gezielt verändern. Wir entwickeln **Charisma**.
- Wir sind in der energetischen Wahrnehmung in der Zeitlosigkeit. So nehmen wir **nicht nur die Wirklichkeit der Gegenwart** (hinter dem Schein) wahr, **sondern auch die Zukunft**.

Um diese höheren Energien immer besser wahrzunehmen, müssen wir vor allem **unsere »innere Leinwand«, unser Gemüt, reinigen**. Reinigen des Gemüts

- Wir erkennen, dass wir **durch eigene negative Emotionsmuster genau diese negativen Emotionen von anderen Menschen einladen**. Sind wir im Opferbewusstsein, ziehen wir mit Sicherheit auch den Betrüger an, der uns dies bewusst macht.

- Je mehr wir **unsere Emotionen bereinigt** haben, desto weniger werden wir in die negative Energie anderer hereingezogen, desto weniger werden wir von den Emotionen anderer beeinflusst und aus unserer Mitte geworfen.
- Je klarer das eigene Gemüt ist, desto **klarer (und störungsfreier) kann auch die Intuition empfangen werden, wird die Wahrnehmung höherer Energien und Führung deutlicher.**

Wir lernen nicht nur, die universelle Energie wahrzunehmen, sondern sie auch zu nutzen.

Neue
schöpferische
Kräfte nutzen

- Wir nutzen die höhere Energie für die eigene Kraft und Schöpfung. Durch **die Erschaffung energetisch geladener Bilder und Visionen** können wir die Schöpfung und Evolution mitgestalten.
- Wir **erschaffen die Zukunft energetisch** und ziehen das so gestaltete Ziel magnetisch an.
- Wir lernen **unsere Energien zu bündeln**, sie so effektiv und effizient einzusetzen wie einen Laser.
- Wir erkennen **unser eigenes Licht** und bringen es zum Leuchten.
- Wir erkennen vor allem **die Macht der bedingungslosen Liebe**, die alles zu heilen in der Lage ist.
- Wir lernen, **die Energie einer Gruppe** bewusst zu erhöhen und zu harmonisieren.
- Wir sind so an **die universelle Energie angeschlossen**, dass sie uns jederzeit zur Verfügung steht. Es mangelt uns nie mehr an Energie. Wir bringen diese Energie in die materielle und mentale Welt und erhöhen so die Energie anderer Menschen.

Wie weit ist die Wissenschaft inzwischen?

.....

Die Existenz dieser »höheren Energie« ist schon seit Jahrtausenden von den Eingeweihten der großen, alten Kulturen erkannt und benannt worden. In Indien sprach man von »**Prana**« (etwa 5.000 v. Chr.), in China von »**Ch´i**« (etwa 3.000 v. Chr.), Pythagoras (Griechenland) nannte diese Energie »**Vitale Energie**« (500 v. Chr.).

Zurück zur
Wissenschaft

Seit Jahren schon suchen Pioniere der neuen Wissenschaft diese »universelle Energie« mit ihren wissenschaftlichen Methoden nachzuweisen. Zu den anspruchsvollsten Projekten gehörten die Arbeiten von Wilhelm Reich (1879 - 1957), der diese Energie »**Orgon**« nannte.

Wir wollen hier **einige bedeutsame Puzzlestücke** der wissenschaftlichen Forschung zusammentragen. Die Darstellung ist **geordnet nach einer inneren Logik** der Entdeckungen²⁰ und nicht ihrem Zeitpunkt:

- Die Entdeckung des PSI-Feldes durch **Ervin Laszlo**.
- Die Entdeckung der »Lebendigkeit« des Wassers, seiner Funktion als Informationsfeld, durch **Masaru Emoto**.
- Die Entdeckung des morphogenetischen Feldes durch **Rupert Sheldrake**.
- Die Fotografie der Aura durch **Semjon D. Kirlian** und das Sichtbarmachen des Phantom-Effekts.
- Die Entdeckung der »Biologie des Lichtes« (Biophotonen) durch **Fritz-A. Popp**.

²⁰ Diese Entdeckungen sind z.T. noch Hypothesen, d.h. schlüssige Behauptungen, die es zu »verifizieren oder falsifizieren« gilt, d.h. noch bewiesen oder verworfen werden müssen.

- Die weltweiten Untersuchungen zur DNS/DNA²¹, insbesondere der 90% »stummen DNA« durch den Projektleiter **Pjotr Garjajev** oder den Arbeiten von **Anne Brewer** zur »Neukodierung der DNS«.
- Die Ergebnisse über die klinische Beobachtung des **menschlichen Energiefeldes** durch **Barbara Ann Brennan**.

Das Psi-Feld von Ervin Laszlo²²

Die moderne Physik kennt **vier Elementarkräfte oder Elementarfelder** (1. Gravitation, 2. elektromagnetische Kraft, 3. schwache Kernkraft, 4. starke Kernkraft). Der Physik ist es bisher nicht gelungen, **eine »Vereinheitlichte Theorie« dieser 4 Elementarkräfte/-felder** vorzulegen. Es gibt keine einheitliche Physik, sondern nur **physikalische Teil-Theorien**, die Teilphänomene erklären (hier z.B. die Relativitätstheorie, dort die Quantenphysik, die sich zum Teil sogar widersprechen).

Auf dem Weg zu einer einheitlichen Theorie der Physik

Ervin Laszlovs revolutionäre Theorie besagt nun, dass **diese »Vereinheitlichte Theorie« der Physik nicht möglich war, weil ein »fünftes Feld« bisher »vergessen« wurde**. Dieses fünfte Feld nennt er das **Psi-Feld²³ oder DAS URFELD**. Es vernetzt alle physikalischen, biologischen und geistigen Phänomene. Dieses Urfeld (die »Superkraft«) ist sozusagen **»die Mutter aller Energiefelder«**. Es ist die Erklärung dessen, was die Spiritualität immer erkannt hat: **Wie sind alle eins, geeint in einem Energiefeld**.



²¹ Desoxyribonucleinsäure, abgekürzt DNA (englisch) oder DNS (deutsch)

²² Ervin Laszlo: Das fünfte Feld, 2000 (Lübbe), HOLOS, die Welt der neuen Wissenschaften, 2002 (Via Nova)

²³ Ψ (gesprochen: psi) ist ein griechischer Buchstabe und steht als Abkürzung für alle »Übersinnliche«.

»Die essentielle Bedeutung der In-formation durch das Psi-Feld besteht darin, dass jedes Ding, sei es ein Teilchen, ein Atom, ein Molekül, eine Amöbe, eine Maus oder ein Mensch, mit jedem anderen Ding verbunden ist.«²⁴

Zur wissenschaftlichen Forschung des Psi-Feldes gehören nach Ervin Laszlo ausdrücklich bisher unerklärbare Phänomene wie Telepathie (Er nennt sie »transpersonale Kommunikation«.), Intuition, Reinkarnation oder Fernheilung.

Ervin Laszlo schreibt selbst: Durch die Erforschung des Psi-Feldes »erhalten wir neue, aber nicht unbedingt grundlegend andere Antworten - einige sind wahrhaft überraschend, **während andere mit den großen religiösen und spirituellen Theorien übereinstimmen.**«²⁵

Die Theorie des Psi-Feldes **integriert vor allem den dogmatisch festgefahrenen Streit um »Schöpfung« und »Evolution«.** Schon die großen Mystiker **Sri Aurobindo** (1872 - 1950) und **Teilhard de Chardin** (1881 - 1955) haben eine Synthese von wissenschaftlicher Evolutionstheorie und spiritueller Schöpfungsgeschichte vorgelegt, die durch die Arbeiten von Ervin Laszlo **fortgesetzt und wissenschaftlich begründet werden.**

Schöpfung und Evolution finden zueinander

Mit anderen Worten: Ervin Laszlo weist den Ausweg aus der Krise in der modernen Physik. **Die die Physik »vereinheitlichende Theorie« ist selbst keine physikalische Theorie, sondern eine spirituelle Theorie.** Das »fünfte Feld« ist kein physikalisches, sondern metaphysisches, spirituelles Feld, das die physikalischen Felder hervorbringt.

Die Vereinheitlichung der Physik ist eine spirituelle Theorie!

²⁴ Laszlo, Holos, S. 102

²⁵ a.a.O., S. 149

Die Struktur des Wassers nach Masaru Emoto²⁶

Viele Mystiker bezeichnen **Materie als »kristallisierte Energie«**. Die Wahrheit dieser tiefen Erkenntnis haben der Japaner Masaru Emoto und sein Mitarbeiter Dr. Ishibashi uns jetzt durch faszinierende **Fotos von Wasserkristallen** im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar gemacht.

Das technische Problem, das insbesondere Dr. Ishibashi gelöst hat, war, Wasserkristalle überhaupt fotografieren zu können, da das vereiste Wasser auf dem Objektträger unter Einfluss des Lichtes sehr schnell schmilzt. Nachdem dieses Problem gelöst war, konnte Emoto **die »Sprache des Wassers« nicht nur verstehen, sondern das Wasser auch besprechen.**

Zu den aufregendsten Erkenntnissen von Masaru Emoto gehören:

- Die Form der Wasserkristalle ist abhängig von der Qualität des Wassers. **Sauberer, energiegeladener Wasser bildet überaus formschöne, sechseckige, glänzende Kristallstrukturen.** Sie sind sichtbar gemachte höhere Energie und Information.
- Verbrauchtes Wasser bildet hässliche Gebilde ohne Licht und Glanz. Anhand der Struktur der Eiskristalle ist **die energetische Qualität des Wassers** zu erkennen.
- Auf diese Weise kann auch die Qualität des Trinkwassers bestimmt werden. **Die Kristallstrukturen von Heilwasser sind unübertroffen schön.**
- Jeder Einzelkristall ist **einzigartig.**

Die überraschendsten Erkenntnisse

²⁶ Buchtitel von Masaru Emoto: Die Botschaft des Wassers / Wasserkristalle / Die Antwort des Wassers

- Die weitaus größere Sensation: Die Struktur der Eiskristalle (und damit seine energetische Qualität) kann durch äußere Einflüsse verändert werden!
Selbst sehr belastetes Wasser kann **durch Gedankenkraft, heilsame Gefühle, Gebet, Musik, durch gesprochene oder geschriebene Worte** zum Guten verändert werden. Regenerierte Kristallstrukturen tendieren so wieder zu harmonischen Strukturen.
- Destilliertes, neutrales Wasser (ohne Kristallstrukturen), das Beethovens »Die Pastorale« »hört«, bildet Eiskristalle aus, die dem von Heilwasser ähnelt.
- Die Kristallstrukturen unterscheiden sich sogar, wenn das Wasser **mit Etiketten** wie »Dummkopf« oder »Danke« (auch in unterschiedlichen Sprachen) beklebt werden. Kann das Wasser lesen?
- Wasser reagiert auf **Gefühle**, kann eine emotionale Verbindung zu dem Menschen aufbauen, der dem Wasser mit einem Gefühl begegnet, es z.B. segnet.
Auch Wasser hat offensichtlich eine Seele.

Emotos Forschung zur Sichtbarmachung der energetischen Qualität des Wassers, seine Fähigkeit, Information zu speichern, auf menschliche Sprache und Gefühle zu reagieren ist **eine faszinierende Bestätigung des Psi-Feldes von Ervin Laszlo**. Das spirituelle Feld, das alles mit allem verbindet, ist über das wesentlichste Element auf der Erde, dem Wasser, jetzt für unsere normalen Sinne sichtbar geworden.

Es zeigt auch, dass sogar Wasser keine tote Materie ist, sondern eine Seele hat, kommunizieren kann, **über alle Eigenschaften eines lebenden Systems** verfügt.

Auch Wasser
ist ein lebender
Organismus

Das morphogenetische²⁷ Feld nach Rupert Sheldrake

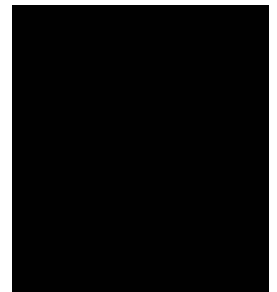
Nachdem wir das von Ervin Laszlo postulierte Psi-Feld **im Bereich der physikalischen Welt** bei der Untersuchung von Wasser erkennen konnten, wenden wir uns jetzt **der biologischen, lebenden Welt** zu, die hier interessante Erkenntnisse gewonnen hat.

In der Biologie wurde schon lange **ein »Biofeld« oder »L-Feld« (=Lebens-Feld)** angenommen, das erklären kann, **wie das Leben bestimmte Formen hervorbringen kann**. Woher weiß eine Eichel, wie eine Eiche auszusehen hat, wie ihre Form zu bilden ist? Die Biologen fanden nur die Erklärung, dass ein biologisches Feld (eine Blaupause) **vorhanden** ist, in die die Eiche sozusagen »hineinwächst«: Die biologische Form ist »in der Form eines Feldes« bereits da, das körperliche Wachstum formt dieses Energiefeld dann aus.

Das universelle
Feld in der
Biologie

Rupert Sheldraks Verdienst ist es, dieses biologische Feld (»morphogenetisches Feld«) populär gemacht zu haben. Er postuliert darüber hinaus, dass dieses Phänomen **»ein neues Feld« ist, das mit physikalischen Gesetzen alleine nicht erklärbar sei.**

Er behauptet aber auch, dass diese Felder über eine **»morphische Resonanz«** miteinander verbunden sind und sich gegenseitig stärken. Jede Art hat einen eigenen Informationsspeicher, **ein eigenes Gedächtnis**. Eine biologische Art hat aber nicht nur ein Gedächtnis im Sinne einer Datenbank, **sondern auch ein gemeinsames Lernverhalten**. Was die Pioniere der Art mühsam lernen, fällt den anderen Spezies wesentlich leichter. Nicht das Individuum lernt, sondern die biologische Art und das »morphogenetische Feld« ist der Lernspeicher.



²⁷ Morpho-genese = Form-Schaffung

Rupert Sheldrakes Weiterentwicklung der »morphogenetischen Felder« umfasst **ein drittes Postulat:**

Jedes morphogenetische Feld einer **Art ist vernetzt mit größeren Feldfamilien, den morphischen Feldern.**

Es gibt also nicht nur das morphische Feld aller Menschen, sondern auch das der Primaten, das der Säugetiere. Kurz: Wir sind nicht nur alle miteinander verbunden, sondern sind **alle ein lernender Organismus.** Eine weitere Theorie, die die spirituelle These »Wir sind alle eins« wissenschaftlich greifbar macht.

Die Aura-Photographie von Kirlian

Bereits 1939 entdeckte Semjon D. Kirlian ein Verfahren, mit dem er »Lichthöfe um ein Objekt« photographieren konnte. **Das Aurafeld konnte so erstmals sichtbar gemacht werden.** Es wurde auch untersucht, wie es sich z.B. im Falle einer Krankheit veränderte, um so eine **Diagnostik** zu entwickeln. Wenn sich eine Veränderung zuerst im Energiefeld vollzieht, um dann später auf physischer Ebene in Erscheinung zu treten, dann ist **Früherkennung** möglich und können Maßnahmen ergriffen werden, **bevor eine Krankheit wirklich manifest wird.**

Das Aurafeld
sichtbar
machen



(Microsoft® Encarta® Enzyklopädie Professional 2003 ©,)

Das Bild zeigt ein mit Hilfe der Kirlian-Photographie aufgenommenes **Bilder der Fingerspitzen einer Hand in unterschiedlichen Situationen.**

Die Kirlian-Photographie hat den »**Phantom-Effekt**«²⁸ sichtbar machen können: Schneidet man kurz vor der Aufnahme dem Blatt einer Pflanze ein Stück heraus, so ist auf der Photographie immer noch das ganze Energiefeld des Blattes zu sehen! Die Schlussfolgerung lautet (ähnlich wie bei Rupert Sheldrake): **Nicht der Körper ist primär, sondern das (die Form bildende) Feld.**

Nicht der Körper, sondern das Feld ist primär.

Biophotonen nach Fritz A. Popp

Der Biophysiker Fritz-Albert Popp erforscht seit etwa 1975 **das Phänomen der Biophotonen**, einer Lichtstrahlung, die von jeder lebenden Zelle ausgeht.

Diese **ultraschwache Zellstrahlung** tritt bei **allen** Lebewesen, einschließlich dem Menschen auf. Sie ist überhaupt nur durch erheblicher Verstärkung in der Dunkelkammer nachzuweisen. Das Überraschende jedoch ist: Nachdem lebendes Gewebe in die Dunkelkammer kommt, ist **die Zellstrahlung am Anfang größer**, nimmt dann langsam auf einen stabilen Wert ab. Das deutet darauf hin, dass **die Zellen auch Licht aufnehmen und wieder abgeben** können.

Die **Zellen** können also

- Licht empfangen und speichern²⁹ (DNA als Antenne),
- gespeichertes Licht als Supraleiter ausstrahlen
- und sind selbst **eine Lichtquelle.**

Fritz-A. Popp vermutet bereits in seinem 1984 erschienenen Buch »Die Biologie des Lichtes«, dass die **DNA/DNS Sender, Empfänger, Speicher und Quelle des Zellenlichtes ist.**

²⁸ Verwandt mit dem Phantom-Schmerz

²⁹ Das deutet auch darauf hin, dass jede Zelle Lichtnahrung aufnehmen kann! **Jede Zelle kann unmittelbar durch Licht mit Energie genährt werden.**

Die Speicherkapazität der DNA **einer einzigen** Zelle an Information beträgt 3 Gigabits, so viel Information wie auf **vier** CD-ROMs passt.

Das DNA-Licht ist zwar schwach, durch seine kohärente Organisation jedoch höchst effektiv, so dass Popp vom »**DNA-Laser**«³⁰ spricht. Auf diese Art kann Licht »nahezu verlustfrei über größere Distanzen durch die einzelnen Zellen hindurch«³¹ transportiert werden.

Die DNA kann so Zellinformationen an Nachbarzellen übertragen, dient der »**interzellulären Kommunikation**«. Bereits auf Zellebene verfügen wir also schon über eine **Licht-Kommunikation oder Hyperkommunikation** (vergleichbar mit der telepathischen Kommunikation zwischen Menschen).

Unsere Zellen kommunizieren telepathisch miteinander

Die Rolle der DNA/DNS für die Hyperkommunikation

Bereits Fritz-A. Popp hatte darauf hingewiesen, »dass der genaktive Teil der DNA bei höheren Organismen maximal nur etwa 2 Prozent der gesamten DNA ausmacht.«³² **Der Rest von 98%** wurde von den Wissenschaftlern früher als »Abfall-DNA« oder »stumme DNA« bezeichnet. Nur ein sehr geringer Teil der DNA/DNS ist also für die »genetischen Replikation« (Eiweißsynthese) verantwortlich.³³ **Der wesentlich größere Teil der DNA/DNS scheint der Ort der Lichtspeicherung und Lichtkommunikation zu sein.** Kommunikation bedarf einer »Sprache«. **Welche Sprache nun spricht die DNA/DNS?**

Die Sprache der DNA/DNS

³⁰ Fritz-A. Popp: Die Biologie des Lichts, 1984, S. 94

³¹ a.a.O., S. 113

³² a.a.O., S. 121

³³ Das, was wir in der Schule über die DNA/DNS und den »genetischen Code« gelernt haben.

Moskauer Wissenschaftler unter der Leitung von **Pjotr Garjajev** untersuchten mit sprachwissenschaftlichen Methoden (Linguistik) die »stumme DNA« und erkannten, dass der dort verwendete Code **den gleichen Regeln folgt wie der menschlichen Sprache**. Mit anderen Worten: Die menschliche Sprache in ihrer Grundstruktur (unabhängig ihrer kulturellen Ausprägung) folgt in ihrem Aufbau den Regeln der DNA/DNS! Es ist ein weiterer Hinweis darauf, dass diese **Hyperkommunikation mit Licht** wieder »die universelle Mutter aller Kommunikation« ist.

Doch Kommunikation ist immer zweiseitig, hat einen »Sender« und einen »Empfänger«. Wenn beide die gleiche Sprache sprechen, ist ein gegenseitiges Beeinflussen möglich. **Die DNA/DNS ist für die gesprochenen Worte, Suggestionen, Affirmationen, den »Gedankenlaser« (kohärente Gedanken) empfänglich!** Die Konsequenzen dieser Erkenntnisse sind so unfassbar wie einfach und logisch: **Wir können unsere DNA/DNS bewusst beeinflussen und somit unseren genetischen Code!** Wir sind keine Opfer unserer Erbanlagen, sondern sind mit einem gewissen biologischen und geistigen Erbe auf die Welt gekommen. Die Macht, die wir über uns haben, kennt keine Grenzen.

Die Zelle reagiert auf die Sprache!

Wir vollziehen das langsam wissenschaftlich nach, was **Anne Brewer** in Ihrem Buch »**Zwölfstrang-DNS - Das Erbe des Lichtes**«³⁴ bereits dargestellt hat: **die Neukodierung der DNA**.

Wir können die DNA/DNS neu kodieren.

»Bei der Neukodierung erhält ein dreidimensionales Wesen menschlichen Ursprungs, das zwei DNS-Stränge besitzt, auf der feinstofflichen Ebene die zwölf Stränge zurück, auf die es letztlich Anspruch hat. ...

³⁴ Edition Sternenprinz im Hans-Nietsch-Verlag 1999

Wenn eine Seele alle diese feinstofflichen Schaltkreise zurückbekommt, hat es Zugang zu den 12 Ebenen der Information und des spirituellen, emotionalen, physischen und mentalen Bewusstseins, statt nur auf den beiden Ebenen, die zwei DNS-Stränge uns eröffnen. Die Folge ist ein erweitertes Bewusstsein in einer dreidimensionalen menschlichen Gestalt. Damit sind größere übersinnliche Fähigkeiten verbunden, z.B. Hellsehen und Hellhören, die Erinnerung an vergangene körperliche und nichtkörperliche Existenzen, das Wissen um mehrfache, gleichzeitige Verkörperung der Seele und der Zugang zur Akasha-Chronik.«³⁵

Wenn wir spirituell wachsen wollen, ist die bewusste Kommunikation mit der DNA unserer Zellen und ihre Umprogrammierung und Neukodierung ein direkter und schneller Weg.

Bewusste
Kommunikation
mit der
DNA/DNS

Das menschliche Energiefeld nach Barbara Ann Brennan³⁶

Barbara Ann Brennan ist Wissenschaftlerin, hat ihr Studium in atmosphärischer Physik abgeschlossen und war lange Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin der NASA. Darüber hat sie eine Ausbildung in bioenergetischer Therapie. Sie gehört auch zu den Menschen, die hellsehtig sind und das menschliche Energiefeld sogar in tieferen Ebenen als die menschliche Aura wahrnehmen. Diese ungewöhnliche **Kombination aus Wissenschaftlerin und bioenergetische Therapeutin einerseits, Hellseherin und Heilerin andererseits** macht ihre Arbeiten für die Integration von Wissenschaft und Spiritualität so überaus wertvoll.



³⁵ a.a.O. S.159

³⁶ Barbara Ann Brennan: Licht-Arbeit, Goldmann 1989; Licht-Heilung, Goldmann 1994

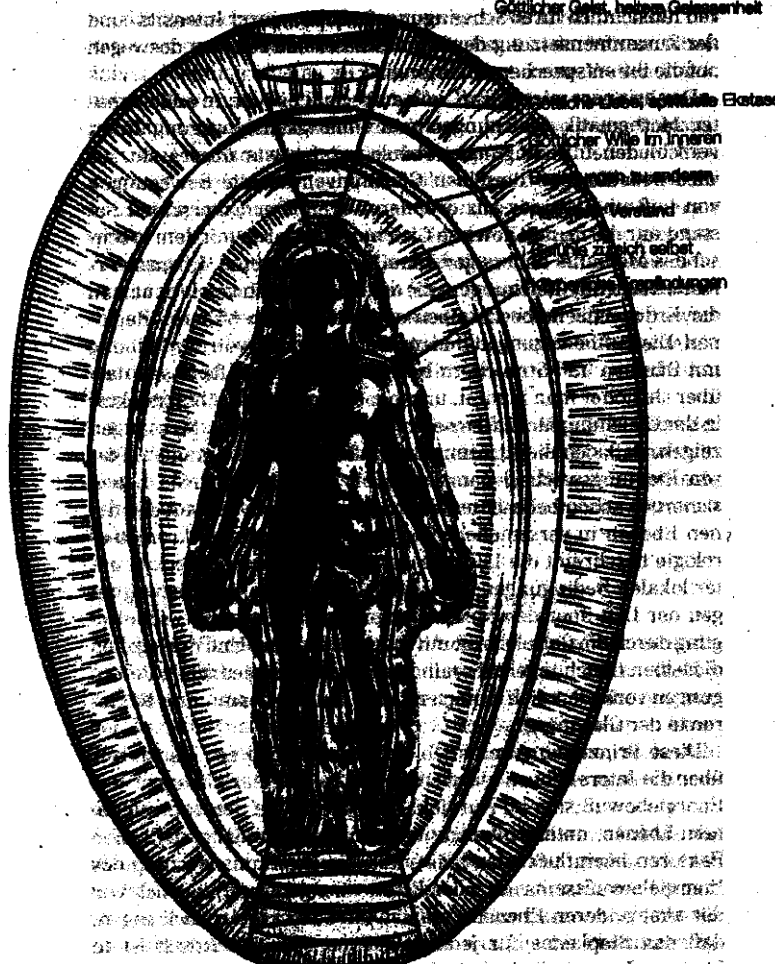
Brennan unterscheidet »vier Dimensionen der schöpferischen Energie«.

Vier Ebenen
schöpferischer
Energie

Die **erste** Dimension ist die vertraute physische Welt.

Die **zweite** Dimension »ist die Dimension des universalen Energiefeldes oder Lebensenergiefeldes, in der die Aura oder das menschliche Energiefeld existiert.«³⁷

Brennan stellt bereits die Aura des Menschen in selten bekannter Genauigkeit dar. Dabei unterscheidet sie sieben Ebenen des Aurafeldes (entsprechend der Chakren):



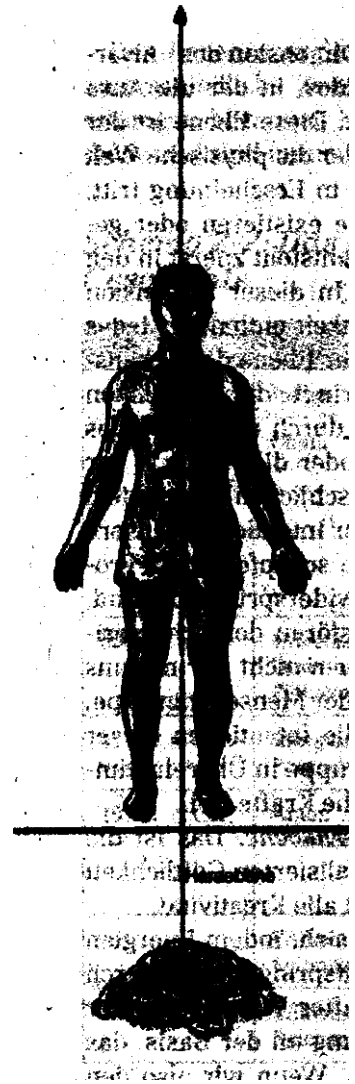
³⁷ Licht-Heilung, S. 44 / Bild S. 55

Die **dritte Dimension** unter dem menschlichen Energiefeld ist die **Haraebene**. Weil diese Dimension schöpferischer Energie so unbekannt ist, zitieren wir Barbara Ann Brennan ausführlich:

»Die Haraebene liegt einen Quantensprung tiefer in Ihnen als die Aura. Sie ist die Basis der Aura. **»Hara« nennen die Japaner das Kraftzentrum im Unterleib.** Steht die Aura in Beziehung zur Persönlichkeit, so steht die Haraebene in Beziehung zur Intention, der Lebensaufgabe oder dem tieferen, spirituellen Ziel. **Es ist die Ebene des Sinns Ihrer Inkarnation und des Sinns in jedem gegebenen Moment. Hier bilden Sie Ihre Intention und halten an ihr fest.**

Die Haraebene ist viel einfacher als die komplizierte Struktur des Aurafeldes. **Sie besteht aus drei Punkten auf einer laserartigen Linie**, die senkrecht durch die Mitte des Körpers geht. Sie ist ungefähr einen Zentimeter breit und reicht von einem Punkt etwa einen Meter über dem Kopf bis tief in den Kern der Erde. Der **erste Punkt über dem Kopf** sieht wie ein nach unten geöffneter Trichter aus, dessen breite Öffnung nur ungefähr einen Zentimeter groß ist. Dieser Punkt repräsentiert unsere erste Individuation von der Gottheit, um zu inkarnieren. Die Funktion der Intelligenz ist hier angesiedelt, **der Sinn und Zweck unserer Inkarnation**. Durch diesen Punkt sind wir mit unserer höheren spirituellen Wirklichkeit verbunden. Ich nenne ihn »Individuationspunkt«.

Folgen wir der Laserlinie nach unten in den oberen Brustraum, dann finden wir **den zweiten Punkt**. Er hat ein schönes, diffuses Licht und steht mit dem Gefühl in Beziehung. Hier ist **der Ort unserer spirituellen Sehnsucht, die uns durchs Leben führt**. Es ist der Ort der Leidenschaft, mit der wir große Werke in unserem Leben



vollbringen. Diese Sehnsucht führt uns zu dem, was wir mehr als alles andere in diesem Leben vollbringen wollen, die Aufgabe, um derentwillen wir gekommen sind. Ich nenne diesen Punkt **»den Sitz der Sehnsucht unserer Seele« oder den »Seelensitz«**.

Die Hara-Ebene

Der **dritte Punkt** auf der Linie ist **das »Tan Tien«**, wie ihn die Chinesen nennen. Von hier aus bewegen sich die Meister asiatischer Kampfsportarten, hieraus ziehen sie die Kraft, um Beton zu durchschlagen. Dieser Punkt **sieht aus wie ein Kraftball, etwa drei Zentimeter breit**. Er liegt ungefähr **vier Zentimeter unter dem Nabel** und ist von einer starken Membran umgeben, ähnlich einem Gummiball. Er kann golden sein. Hier ist **das Zentrum des Willens, im physischen Körper zu leben**. Dieses Zentrum erzeugt einen Ton, der die physische Manifestation des Körpers aufrechterhält.

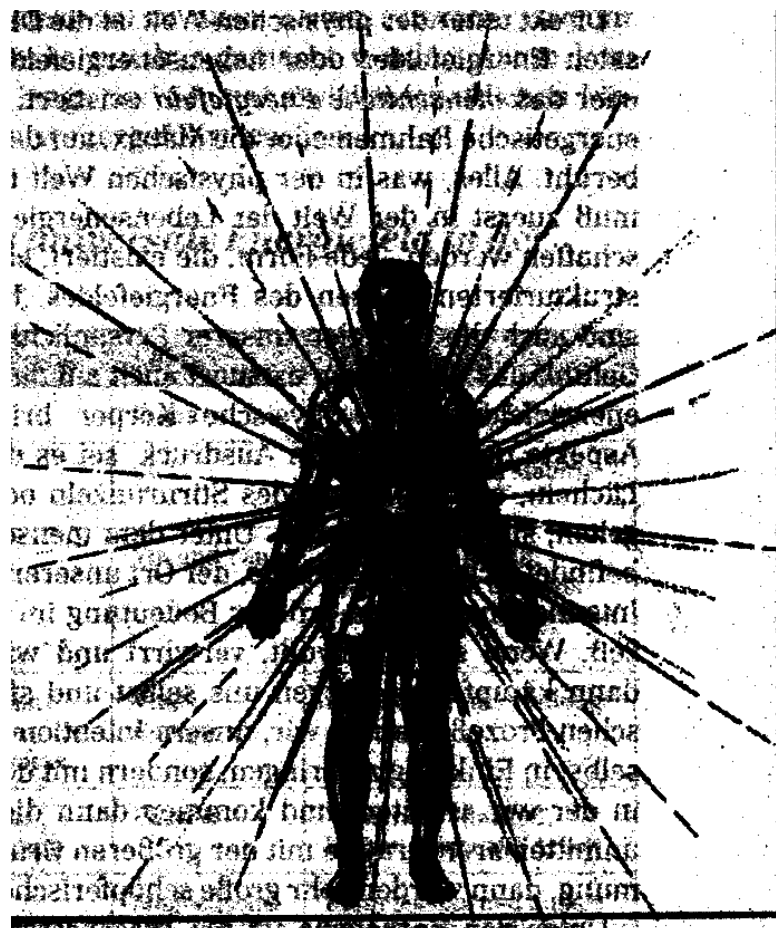
Mit Ihrem Willen und dem Ton des Harazentrums haben Sie Ihren physischen Körper aus dem Körper von **Mutter Erde** gebildet. Über dieses Zentrum können Sie mit einer großen Kraftquelle in Verbindung kommen und Ihren Körper regenerieren, vorausgesetzt, daß die Haralinie tief in den Schmelzkern der Erde verankert wird. Wird das Tan Tien beim Heilen eingesetzt, kann es hellrot und sehr heiß werden. Das ist gemeint, wenn man von **Erdung im Tan Tien** spricht. Der Heiler spürt dann im ganzen Körper starke Hitze.

Wenn Sie auf der Haraebene eine klare Intention haben, dann werden Ihre Handlungen auf der Aura- und physischen Ebene Freude mit sich bringen. Über die Disfunktion der Haraebene (das heißt von Intention und Lebensaufgabe) in Beziehung zur Gesundheit werden wir in diesem Buch immer wieder sprechen. Zum Beispiel kann Krankheit durch unklare, vieldeutige und widersprüchliche Intentionen und ein Nichterkennen

der Lebensaufgabe entstehen. Viele Menschen, besonders im modernen, industrialisierten Teil der Welt, gehen mit großen spirituellen Schmerzen durch die Welt, weil sie nicht wissen, daß sie einen Lebenszweck haben. Sie verstehen nicht, warum sie leiden, und sie wissen nicht, daß es für diese Art von Schmerz Heilung gibt. Die Unverbundenheit mit dem tieferen Lebenszweck zeigt sich auf der Haraebene und kann auf dieser Ebene geheilt werden.«³⁸

Die **vierte Dimension** ist die **Ebene des Wesenssterns:**

Die Ebene des Wesenssterns



³⁸ a.a.O., S.75- 76

Auch hierzu zitieren wir Barbara Ann Brennan:

»Die Ebene des Wesenssterns liegt noch einen Quantensprung tiefer als die Haraebene und steht in Beziehung zu unserer **göttlichen Essenz**. Auf dieser Ebene sieht jeder aus wie **ein wunderschöner Stern**. Jeder Stern ist anders. **Jeder Stern ist die Lebensquelle im Inneren**. An diesem Ort ist jeder von uns das Zentrum des Universums. Hier ist der Platz der göttlichen Individualität in jedem von uns. Das Zentrum befindet sich vier Zentimeter über dem Nabel auf der Mittellinie des Körpers. Betrachtet man eine Gruppe von Menschen mit erhöhter Sinneswahrnehmung auf dieser Ebene, dann sieht jeder aus wie ein wunderschöner Stern, der unendlich nach außen strahlt und **dessen Leuchten das Licht aller anderen Sterne durchdringt**.

Die Ebene des Wesenssterns

Unser Wesenskern ist die Essenz unseres Seins und bei jedem Menschen völlig einzigartig. Er hat in jedem von uns schon immer bestanden, vor Beginn der Zeit. Er ist jenseits der Begrenzungen von Zeit, Raum und Glauben, der individuelle Aspekt des Göttlichen, die Quelle unseres Seins. Wir erkennen unseren Wesensstern in dem, was unwandelbar in uns ist, was wir von Geburt an sind. Es ist der Ort, an dem wir weise sind, voller Liebe und voller Mut.

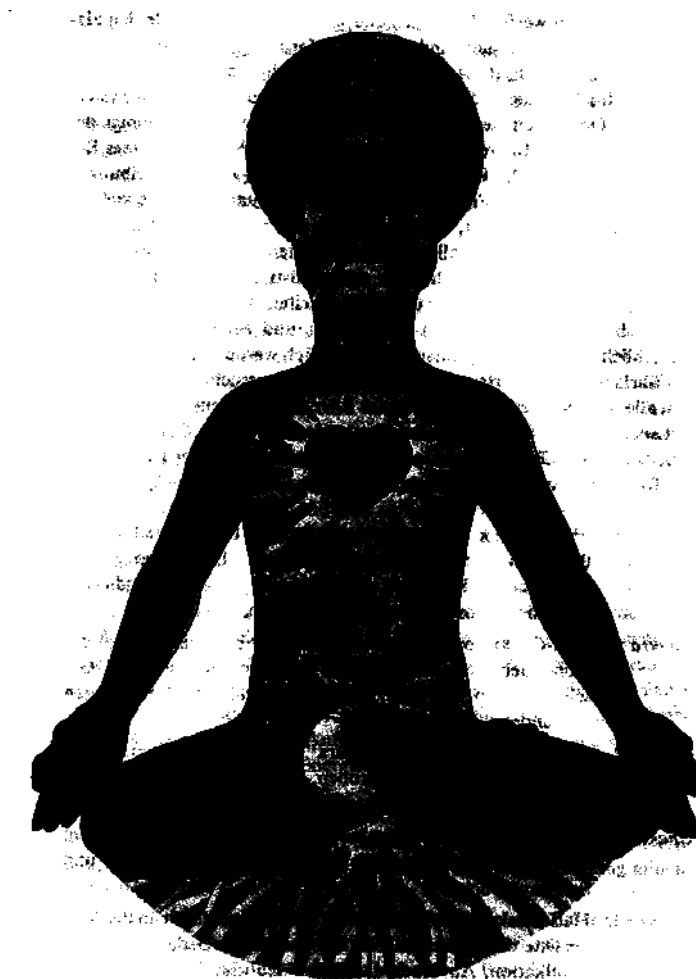
Diese innere Essenz wandelt sich nicht mit der Zeit. Negative Erfahrungen haben sie niemals wirklich befleckt. Unsere Reaktionen auf negative Erfahrungen mögen unsere Essenz verdecken und verschleiern, sie können sie aber niemals wirklich verändern. **Es ist unser tiefstes Wesen, der Kern von Güte, das, was wir wirklich sind**. Hier ist die ewige Quelle in jedem von uns, aus der unsere schöpferische Energie fließt.«³⁹

³⁹ a.a.O., S. 76-77

Die sieben Hauptenergiezentren oder Chakren / Chakras⁴⁰

.....

Die Verbindung zwischen den beiden Welten, unserem physischen Körper und der universellen Energie vollzieht sich über verschiedene Energiezentren. An diesen Energierädern kondensiert und individualisiert sich diese kosmische Energie. Wir unterscheiden vor allem **sieben Hauptenergiezentren (lies: Kanäle zwischen unserem Körper und der kosmischen Energie)**. (Das folgende Bild ist mit freundlicher Genehmigung dem Buch von Ken Dychtwald »Körperbewusstsein« entnommen.)



⁴⁰ Der Plural von Chakra wird unterschiedlich gebraucht: Wir verwenden hier den Plural Chakren.

Chakra 1: Wurzel-Chakra oder »Muladhara«.

Es befindet sich an der Basis des Rückgrats und ist mit dem allgemeinen großen menschlichen Potential, der Urenergie und den grundlegenden Überlebensbedürfnissen verbunden.

Überblick über die 7 Chakren

Chakra 2: Milz-Chakra oder »Svadhithana«.

Es befindet sich auf der Höhe der Genitalien und ist überwiegend mit dem Geschlechtstrieb und den zwischenmenschlichen Beziehungen verbunden.

Chakra 3: Nabel-Chakra oder »Manipura«.

Es befindet sich am Nabel und ist verbunden mit groben, unverfeinerten Emotionen, Machttrieb und gesellschaftlicher Identifikation.

Chakra 4: Herz-Chakra oder »Anahata«.

Es befindet sich über dem Herzen und ist verbunden mit Mitleidsgefühlen, Liebe und Selbstaussdruck.

Chakra 5: Hals-Chakra oder »Vishuddha«.

Es befindet sich an der Vorderseite des Halses und ist verbunden mit Gedanken, Kommunikation, Ausdruck und Selbstidentifikation.

Chakra 6: Stirn-Chakra oder »Ajna«.

Es befindet sich im Raum zwischen den Augenbrauen und ist verbunden mit Geisteskräften und erhöhter Selbst-Bewusstheit.

Chakra 7: Kronen-Chakra oder »Sahasrara«.

Es befindet sich am Scheitel und ist verbunden mit der Erfahrung der Selbstverwirklichung oder Erleuchtung.

Die Chakren und Ihre Bedeutung in der Übersicht

.....

Wir können **die Entwicklung unserer übersinnlichen Fähigkeiten** durch die bewusste Harmonisierung und Aktivierung der Energiezentren erheblich beschleunigen. Deshalb sollen hier **diese 7 Kanäle zur übersinnlichen Welt** genauer besprochen werden.⁴¹

Sieben Kanäle
zur geistigen /
übersinnlichen
Welt

Chakra ist ein Wort aus dem Sanskrit⁴² und bedeutet: sich drehendes Rad. »Für meine erhöhte Sinneswahrnehmung **sehen die Chakren jedoch eher aus wie Wirbel oder Trichter**. Sie existieren auf allen sieben Ebenen des Feldes, und die Chakren zwei bis sechs treten auf der Vorder- und der Rückseite des Körpers in Erscheinung.«⁴³

Die Chakren versorgen die unterschiedlichen Energieebenen des Menschen mit universeller Energie. So schickt das **erste Chakra** Energie in die Wirbelsäule, die Nebenniere und die Nieren. Das **zweite Chakra** versorgt die Sexualorgane und unser Immunsystem mit Energie. Das **dritte Chakra** versorgt die Organe der Bauchgegend mit Energie (Magen, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse, Milz und das Nervensystem⁴⁴). Das **vierte Chakra** versorgt das Herz mit Energie, den Kreislauf, die Thymusdrüse. Das **fünfte Chakra** versorgt die Schilddrüse, die Bronchien, die Lungen mit Energie.

⁴¹ Basierend auf Roy Martina: Emotionale Balance, Kaha-Verlag und Sharamon/Baginski: Das Chakra-Handbuch, Windpferd-Verlag.

⁴² Sanskrit (von Sanskrit samskrta: »geregelt, genormt«), die klassische Literatur- und Gelehrtensprache Indiens und die heilige Sprache der Brahmanen. Sanskrit gehört zum indischen (indoarischen) Zweig der indoiranischen Sprachen, einer Untergruppe der indogermanischen Sprachen.

⁴³ Barbara Ann Brennan: Licht-Heilung, Goldmann-Verlag, S. 72

⁴⁴ Ein Hinweis, dass das ursprüngliche Zentrum des Nervensystems nicht im Kopf, sondern im Bauch lag, dem »enterischen Nervensystem«, ENS)

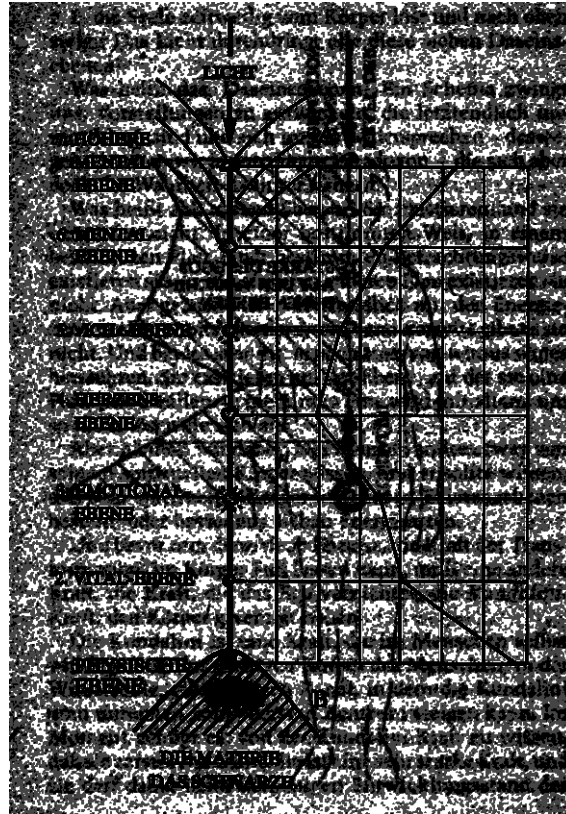
Das **sechste Chakra** versorgt die Hypophyse, den unteren Teil des Gehirns, das linke Auge, die Ohren, die Nase und das Nervensystem mit Energie. Das **siebte Chakra** schließlich versorgt den oberen Teil des Gehirns und das rechte Auge mit Energie.



(aus: Barbara Ann Brennan: Licht-Heilung, Goldmann-Verlag S. 71)

Die Energiemenge, die durch ein Chakra fließt, zeigt an, wie sehr dieses Chakra in Gebrauch ist, wie sehr also die Qualitäten dieses Chakras zum Tragen kommt, die mit ihm in Beziehung steht. Die **Heilung auf dieser Energieebene** ist optimal, wenn alle Chakren aktiviert und offen, im Gleichgewicht und synchronisiert sind.

Jeder Mensch hat so **ein charakteristisches Energie-Profil**, je nachdem, wie weit die einzelnen Chakren als Kanäle für den Energiefluss geöffnet sind.



Ein charakteristisches Energieprofil

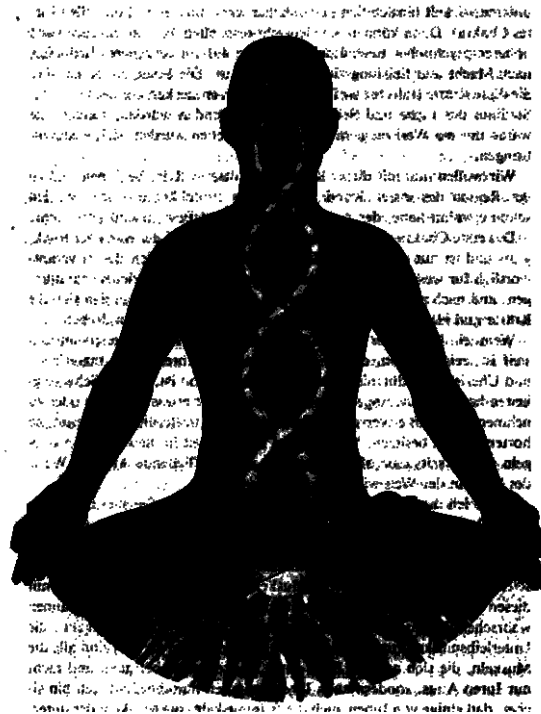
In dem hier schematisch dargestellten Fall⁴⁵ ist das vierte Chakra am weitesten geöffnet (über 70%), während das erste Chakra kaum aktiv ist (unter 10%).

Eine genauere Charakterisierung der Chakren hilft, sich selbst sein Energie-Profil zu erstellen und den Fluss der universellen Energie zur Vitalisierung des Körpers zu erhöhen, das ganze Energie-System ins Gleichgewicht zu bringen. Wenn das Chakra völlig geöffnet ist, dann ist der Energiefluss 100% und auf die Lichtlinie einzutragen.

⁴⁵ aus: Gernot Brückner: Das größte Abenteuer der heutigen Menschheit, Rowohlt 1991, S. 92

Das erste Chakra im Überblick:

Das erste
Chakra



Farbe: Ein aktives erstes Chakra leuchtet feurig-rot

Elemente: Materie, Erde

Sinnesfunktion: Riechen

Körper: After, Dickdarm, Nebennieren, Knochen, Beine, Blutgefäße, Immunsystem

Grundprinzip: körperlicher Wille zum Sein (als Gegenpol zum spirituellen Willen zum Sein im siebten Chakra)

Bewusstsein: Überleben, Sicherheit, Körperfunktionen, Anpassung an Veränderung

Heilige Wahrheit: Alles ist eins

Sakrament: Taufe; Willkommen heißen im Leben, in der Familie und Gemeinschaft

Enthaltene Energie: Kraft der Stammeszugehörigkeit

Astrologische Zuordnung:

Widder/Mars: Neubeginn, ursprüngliche Lebensenergie,
Durchsetzungskraft, Angriffslust

Das erste
Chakra

Stier: Verbundenheit mit der Erde, Fortbestand, Besitz,
sinnlicher Genuss

Skorpion/Pluto: Unbewusstes Verhaftetsein, sexuelle
Kraft, Wandlung und Erneuerung

Steinbock/Saturn: Struktur, Festigkeit.

Harmonisierung: Vertrauen, Selbstachtung, Loslassen,
Urteilsfreiheit, Geborgenheit

Disharmonie: Demütigung, Scham, Autoritäts-
missbrauch, Minderwertigkeitsgefühl

Ängste: Angst vor Veränderung, Angst vor
Zurückweisung

Besonderheit: Dem Körper nahrhafte Nahrung und
Gedanken zuführen

Betonung auf: Konkurrierendes Glück, Erfolg

Affirmation: Ich bin hier in Sicherheit ... Ich kann ...
Ich habe ...

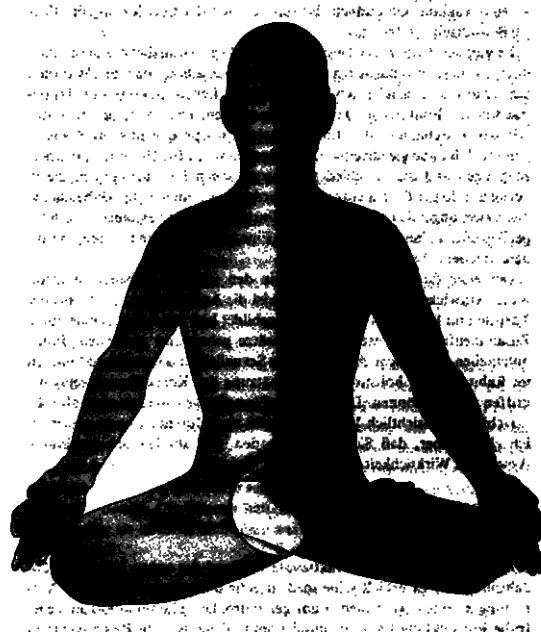
Klangtherapie: monotone, rhythmusbetonte Musik,
archaische Musik vieler Naturvölker (Stampfmusik)

Edelsteintherapie: Achat, Blutstein, Blutjaspis, Granat,
Rote Koralle, Rubin

Aromatherapie: Zeder, Nelke

Das zweite Chakra im Überblick:

Das zweite
Chakra



Farbe: Orange

Elemente: Wasser

Sinnesfunktion: Schmecken

Körper: Nebennierendrüsen, Fortpflanzungsorgane,
Dickdarm, Schmerzen im unteren Rückenbereich,
Blinddarm, Blase

Grundprinzip: schöpferische Fortpflanzung des Seins

Bewusstsein: Freude, Ausdruck von Gefühlen,
Kreativität, Fortpflanzung

Heilige Wahrheit: Einander ehren

Sakrament: Kommunion (heilige Vereinigung
mit deinem universellen Bewusstsein)

Enthaltene Energie: Partnerschaft (Teamgeist)

Astrologische Zuordnung:

Krebs/Mond: Gefühlsreichtum, Empfänglichkeit, Fruchtbarkeit

Das zweite
Chakra

Waage/Venus: Hinwendung zum Du, partnerschaftliche Beziehung, Sinnlichkeit, künstlerisches Empfinden

Skorpion/Pluto: Sinnliches Begehren, Transformation der Persönlichkeit durch das Aufgeben des Ich in der sexuellen Vereinigung

Harmonisierung: Ehrlichkeit, Wahrheit, Loslassen, Flexibilität, heitere Gelassenheit, Hoffnung

Disharmonie: Leugnung, Eifersucht, Schuldgefühle, Abhängigkeit, Schuldzuweisungen, Argwohn

Ängste: Angst, die Kontrolle zu verlieren

Besonderheit: Annahme und Anerkennung sämtlicher Gefühle, um zu lernen, bewusst mit anderen in eine Wechselbeziehung zu treten und Bande mit denen zu knüpfen, die uns in unserem Wachstum unterstützen, gleichzeitig Loslassen vergifteter Beziehungen.

Betonung: Auf Konkurrenz basierendes Glück, Kontrolle

Affirmation: Ich fühle... Es ist gut für mich ...
Ich lasse XY los

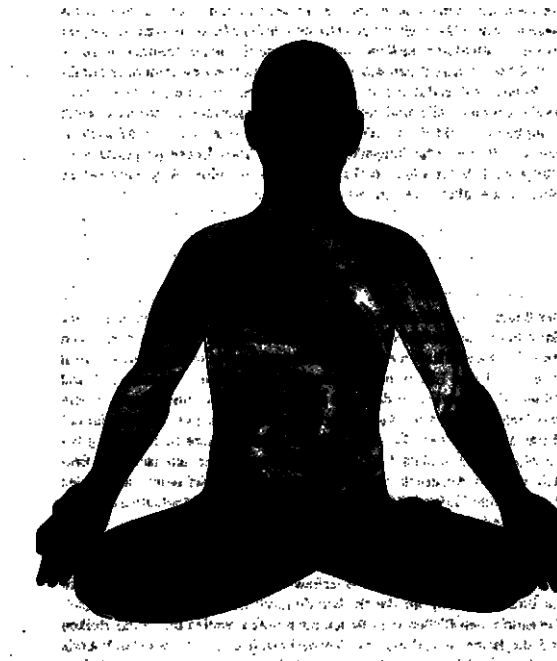
Klangtherapie: fließende Musik unbeschwerter Lebensfreude (Volkstänze, Unterhaltungsmusik)

Edelsteintherapie: Karneol, Mondstein

Aromatherapie: Ylang Ylang

Das dritte Chakra im Überblick:

Das dritte
Chakra



Farbe: Gold bis goldgelb

Elemente: Feuer

Sinnesfunktion: Sehen

Körper: Magen, Dünndarm, Gallenblase, Nieren,
Bauchspeicheldrüse, Milz und mittlerer Wirbelsäulen-
bereich

Grundprinzip: Gestaltung des Seins

Bewusstsein: Eigenverantwortlichkeit,
sich selbst ehren

Heilige Wahrheit: Ehre dich selbst

Sakrament: Firmung (Ausdruck der Gnade, durch den
das Selbstwertgefühl und die Individualität gesteigert
werden)

Enthaltene Energie: Persönliche Macht

Astrologische Zuordnung:

Das dritte
Chakra

Löwe/Sonne: Wärme, Kraft, Fülle, Streben nach Anerkennung, Macht und gesellschaftlicher Status

Schütze/Jupiter: Bejahung der Lebenserfahrungen, Wachstum und Erweiterung, Synthese, Weisheit, Ganzheitlichkeit

Jungfrau/Merkur: Aufschlüsselung, Analyse, Anpassung, selbstloses Dienen

Mars: Energie, Aktivität, Bereitschaft zum Handeln, Durchsetzung der eigenen Persönlichkeit

Harmonisierung: Vergebung, sich anderen öffnen, innere Gefühle anerkennen

Disharmonie: Passivität, Apathie, Leugnung, Verurteilen, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Vorurteile, Überlegenheitsgefühle, Unnahbarkeit

Ängste: Ängste, unwürdig oder nicht liebenswert zu sein, Angst vor Zurückweisung

Besonderheit: Von außen Kommendes nicht zu persönlich nehmen

Betonung auf: An Bedingungen geknüpfter Liebe

Affirmation: Ich kann ... Ich bin soweit ... Für mich ist Zurückweisung durch andere völlig okay ...

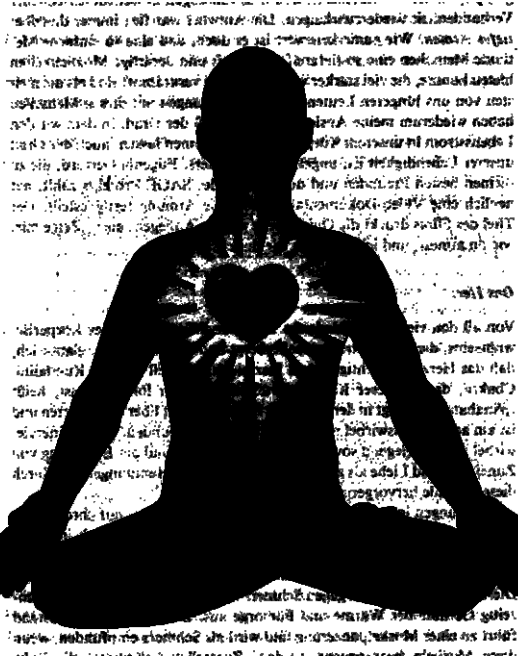
Klangtherapie: feurige Rhythmen, Orchestermusik mit ihrem harmonischen Zusammenspiel einer Vielzahl von Klängen

Edelsteintherapie: Tigerauge, Bernstein, Edeltopas, Citrin/Zitrin

Aromatherapie: Lavendel, Rosmarin, Bergamotte

Das vierte Chakra im Überblick:

Das vierte
Chakra



Farbe: Grün (auch rosa und gold)

Elemente: Luft (Feuer und Wasser)

Sinnesfunktion: Tasten, Berühren, Streicheln

Körper: Lungen, Herz, Thymusdrüse

Grundprinzip: Seinshingabe

Bewusstsein: Liebe, Mitgefühl, Freude

Heilige Wahrheit: Liebe ist göttliche Kraft

Sakrament: Ehe (ehrt die grundlegende Notwendigkeit, sich selbst zu lieben und für sich zu sorgen, damit man voll und ganz einen anderen Menschen lieben kann)

Enthaltene Energie: Emotionale Kraft

Astrologische Zuordnung:

Löwe/Sonne: Gefühlswärme, Herzlichkeit, Großzügigkeit

Waage/Venus: Kontakt, Liebe, Harmoniestreben, Ergänzung im DU

Saturn: Überwindung des individuellen Egos, wodurch selbstlose Liebe erst möglich wird

Das vierte
Chakra

Harmonisierung: Verständnis, Glück, Selbstannahme, einen Grund zum Leben haben

Disharmonie: Bedauern, Abhängigkeit, Traurigkeit, Kummer, der Versuch die Erwartungen anderer zu erfüllen, Gleichgültigkeit, Verlassenwerden

Ängste: Vor Verbindlichkeit, Verrat, Einsamkeit, Verletzlichkeit; Angst davor, seinem Herzen zu folgen

Besonderheit: Jemanden annehmen, wie er oder sie ist, ohne ihn/sie ändern zu wollen

Betonung auf: Der Arbeit an bedingungsloser Liebe

Affirmation: Ich liebe ... so wie er/sie ist. Ich bin es wert, Liebe zu bekommen. Ich verdiene ...

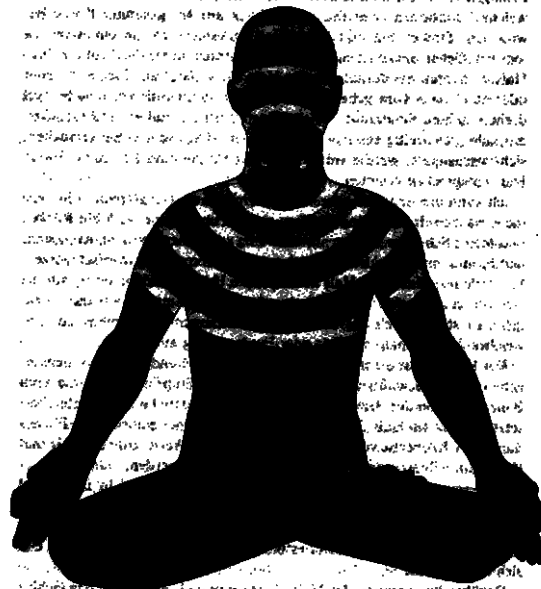
Klangtherapie: jede klassische Musik, sakrale Musik östlicher oder westlicher Tradition, die erhebend wirkt und das Herz mit dem Leben in der Schöpfung tanzen lässt

Edelsteintherapie: Rosenquarz, Turmalin, Kunzit, Smaragd, Jade

Aromatherapie: Rosenöl

Das fünfte Chakra im Überblick:

Das fünfte
Chakra



Farbe: Hellblau, auch silbrig und grünlich-blau

Element: Klang und Äther

Sinnesfunktion: Hören

Körper: Kehle, Schilddrüse, Nacken, Schulter,
Speiseröhre, Mund, Kiefer, Zähne, Zahnfleisch,
Nebenschilddrüse, Luftröhre, Hypothalamus

Grundprinzip: Seinsresonanz

Bewusstsein: Inneres Erleben zum Ausdruck bringen,
Kreativität, innere Wahrheit, Kommunikation

Heilige Wahrheit: Unterordnung des persönlichen
Willens unter den göttlichen Willen

Sakrament: Beichte (reinigt den Geist von negativen
Willensakten)

Enthaltene Energie: Willenskraft

Astrologische Zuordnung:

Zwillinge/Merkur: Kommunikation, Austausch von Wissen und Erfahrung

Mars: Aktiver Selbsta Ausdruck

Wassermann/Uranus: Göttliche Inspiration, Vermittlung von höherer Weisheit und Erkenntnis, Unabhängigkeit

Das fünfte
Chakra

Harmonisierung: Respekt und Offenheit, reife Kommunikation

Disharmonie: Rückzug, Bestrafung, Unterdrückung von Emotionen

Ängste: Jemanden zu verletzen

Besonderheit: Ehrlich zu bleiben, auch wenn es schmerzt

Betonung auf: Verschiedene Wege zu finden, die eigene Kreativität auszudrücken

Affirmation: Ich spreche ... Es ist gut für andere und auch für mich, wenn ... Es ist gesund für mich ...

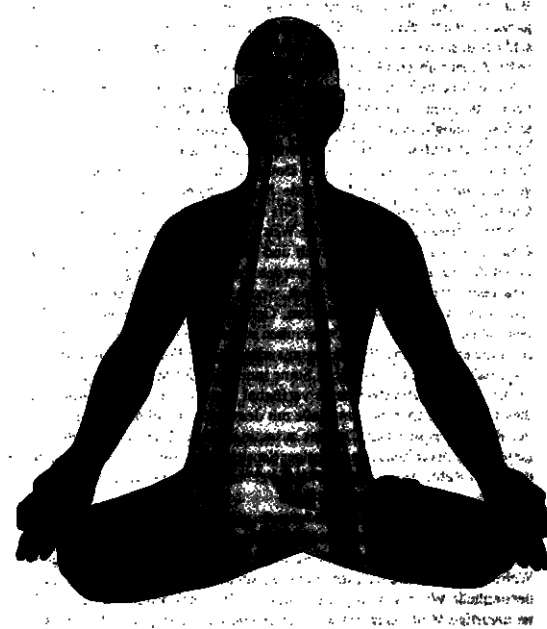
Klangtherapie: Obertonreiche Musik, sakrale wie meditative Tänze mit Gesang

Edelsteintherapie: Aquamarin, Türkis, Chalcedon

Aromatherapie: Salbei, Eukalyptus

Das sechste Chakra im Überblick:

Das sechste
Chakra



Farbe: Indigoblau (auch gelb und violett)

Elemente: Licht

Sinnesfunktion: Alle Sinne, auch in der Form der übersinnlichen Wahrnehmung

Körper: Hirnanhangdrüse, Augen, Nebenhöhlen

Grundprinzip: Seinserkenntnis

Bewusstsein: Verbindung mit der universellen Wahrheit (Wissen)

Heilige Wahrheit: Suche nur die Wahrheit

Sakrament: Ordination (in Anerkennung der einzigartigen Erkenntnis und Weisheit, die dazu führt, anderen zu helfen; den eigenen Weg des Dienens zu etwas Heiligem machen)

Enthaltene Energie: Die Kraft des Geistes

Astrologische Zuordnung:

Das sechste
Chakra

Merkur: Intellektuelle Erkenntnis, rationales Denken

Schütze/Jupiter: Ganzheitliches Denken, Erkenntnis der inneren Zusammenhänge

Wassermann/Uranus: Göttlich inspiriertes Denken, höhere Einsicht, plötzliche Erkenntnisse

Fische/Neptun: Vorstellungskraft, Intuition, über die Hingabe Zugang zu inneren Wahrheiten

Harmonisierung: Vertrauen auf unsere Intuition, gewonnenen Erkenntnissen folgen, Anerkennung unserer universellen Liebe, sich Zeit nehmen für die Meditation

Disharmonie: Anhaftung, Gier, Unaufrichtigkeit, uns abschneiden von unseren Gefühlen und unserer Intuition, keine Zeit für Stille.

Ängste: Angst davor, sich voll und ganz hinzugeben

Besonderheit: Verbindung mit dem »Zwischenraum«

Betonung auf: Etwas über bedingungsloses Glück lernen

Affirmation: Ich weiß ... Ich verstehe ... Es ist mir möglich ...

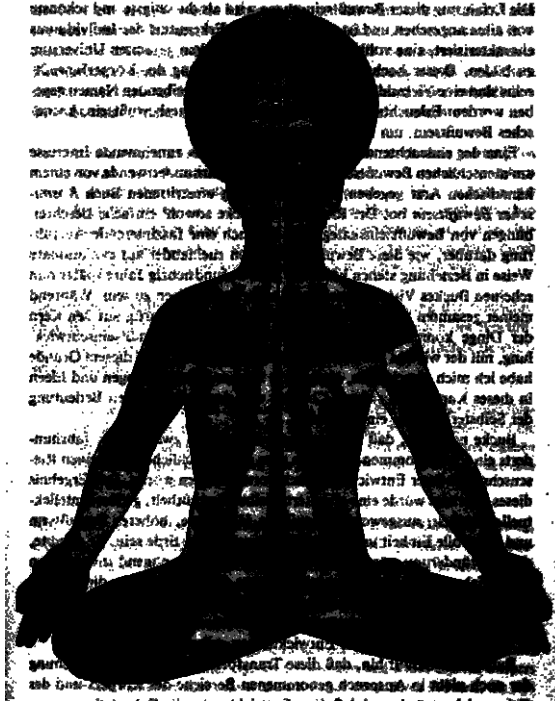
Klangtherapie: alle Klänge, die den Geist beruhigen und öffnen, Bilder oder Empfindungen von kosmischer Weite hervorrufen

Edelsteintherapie: Lapislazuli, indigoblauer Saphir, Sodalith

Aromatherapie: Minze, Jasmin

Das siebte Chakra im Überblick:

Das siebte
Chakra



Farbe: Violett, auch weiß und Gold

Elemente: Gedanke

Sinnesfunktion: keine

Körper: Zirbeldrüse

Grundprinzip: Reines SEIN

Bewusstsein: Siddhi-Bewusstsein: Zustand des Fließens, Glück ohne Bedingungen, Mühelosigkeit

Heilige Wahrheit: Leben im gegenwärtigen Augenblick

Sakrament: Letzte Ölung (die Gnade, seine unerledigten Angelegenheiten als täglichen Bestandteil des eigenen Lebens zu beenden, was es dem/der Betreffenden ermöglicht, in der Gegenwart zu leben)

Enthaltene Energie: Unsere spirituelle Verbindungsinstanz

Astrologische Zuordnung:

Steinbock/Saturn: Innenschau, Konzentration auf das Wesentliche, Durchdringung der Materie mit göttlichem Licht

Fische/Neptun: Auflösung von Grenzen, Hingabe, Einswerden

Das siebte
Chakra

Harmonisierung: Wahrheit, Mitgefühl, bedingungslose Liebe, Verzeihen

Disharmonie: Anhaften an Vergangenheit oder Zukunft, Unehrllichkeit, Gleichgültigkeit, Hass, Extrovertiertheit, Feindseligkeit

Ängste: Verlust des Fokus

Besonderheit: Synchronizität: bedeutsame Zufälle, Meditationspraxis als grundlegend wichtig für Verbindung

Betonung auf: Dem Universum die Einzelheiten der Manifestation überlassen.

Affirmation: Ich bin... . Ich bin ... ausgeglichen, jetzt und immer. Ich erschaffe Ich manifestiere

Klangtherapie: Stille

Edelsteintherapie: Amethyst, Bergkristall

Aromatherapie: Olibanum, Lotus

Das endokrine System (Drüsen)

Chris Griscom machte darauf aufmerksam: »Die Chakras manifestieren die Lebenskraft auf energetischer Ebene, während die Drüsen die gleiche Energie auf physischer Ebene ausdrücken. Die Chakras beeinflussen die Drüsen, damit diese für einen Ausgleich der Energie, die durch den Willen gesteuert wird, sorgen.«⁴⁶

Um **die Energiekanäle für die höheren Energien** zu aktivieren, zu öffnen und zu harmonisieren, kann **auf sie von beiden Seiten eingewirkt werden: von energetischer und von körperlicher Seite**. Ein gesunder, energiegeladener und vitaler Körper gibt die höhere Lebensenergie durch **die Ausschüttung der Hormone** an den physischen Körper weiter.

Wie die Chakren mit Drüsen und Hormonen korrespondieren

Chakra	Drüse	Hormone
7. Chakra	Zirbeldrüse (Epiphyse)	Serotonin Melatonin
6. Chakra	Hirnanhangdrüse (Hypophyse)	HGH (Wachstumshormon)
5. Chakra	Schilddrüse	Thyroxin
4. Chakra	Thymusdrüse	(Thymohormon)
3. Chakra	Bauchspeicheldrüse	Insulin
2. Chakra	Keimdrüsen	Östrogen Testosteron
1. Chakra	Nebennieren	Adrenalin Noradrenalin

⁴⁶ Chris Griscom: Der Quell des Lebens, Goldmann 1992, S. 119

Die Chakren/Drüsen sind die »Schnittstellen« zwischen dem physischen Körper und den höheren Energien. Auch hier können wir erkennen, wie eng die physische und metaphysische⁴⁷ Welt zusammen hängen und sich gegenseitig bedingen.

Die Schnittstelle zwischen physischem Körper und höheren Energien

Gerade das Thema »altersloser Körper« (»Anti-Aging«) hat **die große Bedeutung der Hormone** für die Jugendlichkeit des Körpers entdeckt. Man spricht von einer regelrechten »**Hormon-Revolution**«. Die Wissenschaft und Medizin kommt inzwischen auch hier ganz nahe an die Schnittstelle zwischen physischer und metaphysischer Welt.

Wir wollen in diesem Zusammenhang etwas genauer auf **die Epiphyse eingehen, die in der spirituellen Tradition als »Drittes Auge« bezeichnet wird.** Sie ist die »Antenne« zu allen höheren Energien, Hellsichtigkeit, die Wahrnehmung der menschlichen Aura, Telepathie und Intuition.

Das dritte Auge

»Wenn die Zirbeldrüse beginnt, auf dieser Ebene zu funktionieren, benutzt sie den Blutzucker im Gehirn, um die **Shakti-Energie** zu nähren, die für ihre Arbeit auf solche hohen Ebenen notwendig ist. Shakti ist die Lebenskraft, die göttliche Energie, die den Erleuchtungsprozess fördert und dabei so viel Energie verbraucht, so dass der Blutzuckerspiegel im Körper oft aus dem Gleichgewicht gerät. Deshalb sind so viele Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten übergewichtig und haben Blutzuckerprobleme. Wir können dieses Ungleichgewicht korrigieren, indem wir bewusst mit den Notwendigkeiten des Körpers auf physischer wie auch auf subtilen Ebenen umgehen.«⁴⁸

⁴⁷ »Meta« (gr.) bedeutet ÜBER. Die metaphysische Welt ist die Welt ÜBER der physischen Welt

⁴⁸ Chris Griscom, a.a.O., S. 135 f.

Bei allen **Zuordnungen, die wir schematisch** für die einzelnen Chakren durchgeführt haben, sollten wir dies nicht verabsolutieren. Diese Zuordnungen sind auch in den unterschiedlichen Schriften nicht eindeutig.

Darüber hinaus **stehen alle Chakren in Verbindung miteinander**. Wir können im Grunde nicht von einzelnen Chakren sprechen, sondern müssen immer das **ganze Chakra-System** vor Augen haben.

So ordnen wir die Epiphyse dem 7. Chakra (Kronen-Chakra) zu. Sie beeinflusst sehr stark das »Dritte Auge«, das aber das 6. (Stirn-) Chakra symbolisiert.

Intuition und die Chakren

.....

Da jedes Chakra die Schnittstelle zu unterschiedlichen Energie- und Kraftfeldern ist und die **Intuition als Aufnehmen von Informationen aus diesen unterschiedlichen Feldern** zu verstehen ist, **gibt es so viele Arten der Intuition wie Chakren**. Jedes Chakra ist **ein mögliches Tor zum spirituellen Erwachen**.

So viele Arten von Intuition wie Chakren

Über das **erste Chakra** (Wurzel- oder Erd-Chakra) sind wir verbunden mit dem Geist und der Seele, der Weisheit der Erde (Gaia⁴⁹-Intuition).

Über das **zweite Chakra** (Sexual-Chakra) sind wir verbunden mit der Lebenskraft und der Energie des Sexualpartners, des DU, der »anderen Hälfte der Seele«.

Über das **dritte Chakra** (Solarplexus-Chakra) sind wir verbunden mit den Emotionen anderer Menschen, empfangen wir emotionale Botschaften, erkennen wir auch **instinktiv** das Richtige. (Instinkt-Intuition)

⁴⁹ Gaia ist nach der griechischen Mythologie **die Göttin der Erde**. Wenn man heute die Erde als Lebewesen mit Geist und Seele sieht, spricht man von GAIA.

Über das **vierte Chakra** (Herz-Chakra) nehmen wir Intuition als höhere Weisheit des Herzens und der Seele wahr. (Herz-Intuition)

Über das **fünfte Chakra** (Kehlkopf-Chakra) finden wir Inspiration im Sprechen und Schreiben. Menschen sprechen und schreiben wie von einem höheren Geist diktiert. (Inspiration)

Über das **sechste Chakra** (Stirn-Chakra, Drittes Auge) nimmt die Intuition die Form des Hellsehens an.

Über das **siebte Chakra** (Kronen-Chakra) sind wir über die Intuition mit der Akasha-Chronik⁵⁰ verbunden. (Intuition als Allwissen, innere Gewissheit)

Die Kundalini wecken

Das Sanskrit-Wort »kundalini« geht auf die Wortwurzel »kundala« zurück und bedeutet »geringelt« oder »zusammengerollt«. Es bezeichnet die ruhende Energie oder verborgene Kraft in jedem Menschen, die die spirituelle Verwirklichung ermöglicht. Bildlich gesprochen liegt sie wie eine Schlange zusammengerollt am unteren Ende der Wirbelsäule im ätherischen Körper. Diese Spiralenergie dient auch während des Ruhezustandes zur Vitalisierung des physischen Körpers und der Organe. **Sobald die Kundalini-Kraft erweckt ist, beschleunigt sie ständig die Schwingung der Chakren, sowie des physischen, astralen und des mentalen Körpers⁵¹.**

Die Beschleunigung der spirituellen Evolution

⁵⁰ »Akasha« kommt aus dem Sanskrit und bedeutet so etwas wie »Raum-Äther«, aber auch »strahlen«, »leuchten«, »scheinen«. Die Idee der »Akasha-Chronik« als Weltgedächtnis stammt von Helena Blavatsky (1831 - 1891), der Begründerin der Theosophischen Gesellschaft.

⁵¹ Auf die Unterscheidung dieser Körper kommen wir noch zurück.

Das **Emporsteigen der Kundalini** hat zwei grundlegende Effekte. Zuerst beginnt sie alles Grobe und Ungeeignete aus dem physischen, emotionalen und mentalen Körper zu beseitigen. Zweitens bringt sie das Bewusstsein dazu, alle in seiner Reichweite liegenden hohen Qualitäten zu absorbieren, die der Erhöhung der Energie des ätherischen Körpers dienen.

Eines der **Hauptzwecke der Aktivierung der Kundalinienergie** entlang der zentralen Nervenbahn an der Wirbelsäule ist, dadurch die Zirbel- und Hirnanhangdrüse zu aktivieren, was eine Öffnung des Dritten Auges hervorruft. **Diese Auswirkung ist eine Offenbarung der subtileren Ebenen des spirituellen Lebens für das Individuum.**

Verbindung
zwischen
Himmel und
Erde

Wenn die Kundalini ruht, so kann sie die Fortpflanzungsorgane und sexuellen Impulse anregen. Viele Menschen verschwenden diese Energie durch übertriebene sexuelle Aktivitäten und verpassen daher die Gelegenheit, einen Teil der Energie zum Dritten Auge und zum Kronenchakra emporzuleiten.

Die alten spirituellen Schulen unterscheiden **drei Lehrmeinungen im Umgang mit der Kundalini:**

Wie sollen wir
mit der
Kundalini-Kraft
umgehen?

- Es gibt Kundalini-Yoga-Meister, die ihre Schüler **ganz freizügig** in den Übungen zur Weckung der Kundalini unterrichten.
- Andere vertreten die Meinung, dass die Kundalini im Rahmen der spirituellen Entwicklung sich **»ohne Nachhilfe« von selbst entfalte.**
- Wieder andere **warnen** vor der unachtsamen und sorglosen Weckung der Kundalini. Die Kraft könne, wenn das Chakrensystem noch nicht vorbereitet ist, **nach unten** geleitet werden und energetisch das **»fleischliche und egozentrische«** Selbst stärken.

Das untere 4-Körper-System des Menschen

.....

Wir lesen manchmal davon, dass wir nicht nur einen physischen Körper haben, sondern auch einen »ätherischen«, »kausalen«, »subtilen«, »atmischen«, »buddhistischen« Körper und andere. Die spirituelle Literatur ist sich in der **Benennung der höheren, spirituellen Körper** nicht einig, weshalb wir hier darauf nicht weiter eingehen wollen. Wir lassen das Thema bei der Besprechung der **spirituellen Bewusstseinsstufen** aber noch einmal anklingen.

Einig ist die Literatur in der allgemeinen Darstellung des **unteren 4-Körper-Systems:**

Die unteren vier Körper

- **Der physische Körper** ist der niedere Körper, den wir mit den fünf Sinnen wahrnehmen können.
- **Der Ätherkörper** ist die »energetische Blaupause« des physischen Körpers. Diesen Körper spürt ein Mensch, der ein Gliedmaß amputiert hat, durch den »Phantomschmerz«.⁵² Der Ätherkörper ist ein Teil der Aura, **die energetische Haut** des physischen Körpers und durchdringt diesen voll und ganz.
- **Der Astralkörper** ist der Körper der Emotionen (auch »Emotionalkörper«) und Wünsche. Wenn wir unsere Wahrnehmung höherer Energien vertraut sind, spüren wir in einem Raum, den wir betreten, ob hier vorher ein Streit stattgefunden hat oder eine liebevolle Umarmung. **Diese emotionale Energie ist noch im Raum**, auch wenn die Menschen ihn schon verlassen haben. Mietet man eine neue Wohnung an, kann man lange Zeit noch die Emotionen der Vormieter in den Räumen spüren. Solche Räume sollte man bewusst emotional reinigen.

⁵² Siehe auch den »Phantomeffekt« S. 51

Der Emotionalkörper ist wie Wasser. Er kann ein trübes Gewässer sein, von starken Wogen aufgewühlt oder klar wie ein Spiegel. Das Ideal des Emotionalkörpers ist: **Ruhe, Gelassenheit, Unerschütterlichkeit und Klarheit.**

- **Der Mentalkörper** ist mit der mentalen Ebene und dem Verstand verbunden. Er durchdringt den physischen, Äther- und Astralkörper und ist **von höherer Schwingung als die anderen.** Alle Gedanken - im positiven oder negativen Sinne - haben eine Auswirkung auf die »niederen Körper«. Gedanken können krank machen oder heilen. Gedanken zum Laser konzentriert können sogar die DNA/DNS heilen und neu kodieren.⁵³

Die Meisterung dieser irdischen vier Körper (Selbstmeisterung) ist **eine wichtige Voraussetzung für eine harmonische und rasche spirituelle Entfaltung.**

Erst die vier niederen Körper meistern!

Die Differenzierung des Seins

.....

Wir haben bisher **unterschiedliche Sichtweisen** vorgestellt: zu Beginn die »zwei Welten«. Wir sprachen über die sehr unterschiedliche und meist ungenaue Verwendung des Begriffssystems »**Körper - Geist - Seele**«. Dann haben wir **vier Systeme des unteren Körpers** unterschieden und nicht zuletzt haben wir **sieben Chakren** für die unterschiedlichen Energieebenen des Menschen dargestellt.

Wie hängen diese unterschiedlichen Sichtweisen zusammen? Können wir sie zu einem System zusammenfassen? **Wie ermöglicht uns das System, die Rolle der Intuition besser zu verstehen?**

Wie hängt das alles zusammen?

⁵³ Siehe S. 53

Der Dualismus von Materie und Geist

Die strikte **Unterscheidung zwischen Materie und Geist** ist als wissenschaftliche Methodik auf **den Philosophen des Rationalismus und der Wissenschaft, Rene Descartes** (1596 - 1650) zurückzuführen.⁵⁴

Vor ihm gingen die Philosophen immer von einem **Monismus**⁵⁵ aus: Alles sei eins. Für die **Materialisten**⁵⁶ war die Materie das Primäre und der Geist eine reine und zufällige Erscheinungsform der Materie. Für die **Idealisten oder Spiritualisten**⁵⁷ war der Geist das Primäre und die Materie eine reine Erscheinungsform des Geistes.

Descartes behauptete nun, Materie und Geist seien zwei unterschiedliche Welten (= **Dualismus**⁵⁸). Die Wissenschaft habe sich methodisch ganz auf die **objektive Welt der Materie** zu beziehen, die Welt des Geistes (Bewusstseins) sei **subjektiv und habe in der Wissenschaft nichts zu suchen**. Andererseits behauptete er aber auch, **wirkliche Erkenntnis komme aus dem Verstand und der Logik (Rationalismus) und nicht aus der Erfahrung (Empirismus)**. Von ihm stammt auch der berühmte Ausspruch: »Cogito, ergo sum.« (Ich denke, also bin ich.)

Lange Zeit hat die Wissenschaft **methodisch alles »Subjektive« aus der Wissenschaft verbannt**, so dass wir in die kuriose Situation gekommen sind, dass die Psychologie⁵⁹, die »Wissenschaft der Seele« völlig seelenlos wurde. Der »Seelsorger« ist kein Psychologe, sondern ein Priester, Pastor oder Pfarrer.



Die Zementierung der zwei Welten

⁵⁴ Vergl. unser Thema der »zwei Welten«, S. 19

⁵⁵ »Mono« (lat.) = eins

⁵⁶ »Mater« (lat.) = Mutter, Wortstamm wie Materie

⁵⁷ »Spiritus« (lat.) = Geist

⁵⁸ »Duo« (lat.) = zwei

⁵⁹ »Psyche« (gr.) = Seele

Der Fortschritt in der Methodik von Descartes war die Differenzierung des Einen (Monismus) in zwei (Dualismus): **die Gegensätze zwischen Materie und Geist, zwischen Himmel und Erde, Gott und Welt, Ideenwelt und Realität, Innenwelt und Außenwelt, Glaube und Wissen.**

Wir sollten uns als Menschen heute bewusst sein: Indem wir ein Naturwesen sind, unsere Wurzeln in die Erde reichen, und indem wir unsere Augen in den Himmel richten und das Göttliche erkennen, sind wir die Wesen, die Himmel und Erde umarmen. Der Himmel ist unser Vater, die Erde unsere Mutter (mater). Wenn wir uns als ganzes Wesen annehmen, dürfen wir weder unsere Spiritualität (Himmelsvater) noch unseren Materialismus (Erdenmutter) ablehnen, sondern diese beiden Welten in uns transformieren.

Wenn Descartes von »Geist« sprach, dann meinte er damit den Verstand, die Vernunft, nicht etwa eine »unsterbliche Seele«. Er verstand darunter den menschlichen, diesseitigen Geist und nicht den GEIST des Philosophen **Georg F. W. Hegel (1770 - 1831)**, für den Geist identisch mit GOTT war.⁶⁰ Seine »Phänomenologie des Geistes« beschreibt **die Wirkung des Geistes in der Geschichte der Menschheit.**

Von dieser »evolutionären« Idee ist die Wirkung des Geistes (= Schöpfung) in der Natur und ganzen Evolution nur noch ein kleiner Schritt, möglicherweise sogar von der Philosophie Hegels angeregt. **Charles Darwin (1809 - 1882)** wirkte 50 Jahre nach Hegel. **Die Evolution des Geistes in der ganzen Schöpfung** lag in der Luft, von Hegel aber noch nicht zu erfassen.

⁶⁰ Diese Unterscheidung zwischen dem »kleinen Geist« des Menschen, der Vernunft, und dem »Großen GEIST« des göttlichen Wirkens macht die englische Sprache genauer. Der »kleine Geist« ist MIND, der Große GEIST ist SPIRIT.

Die Dreifaltigkeit von Körper - Geist - Seele

Differenzierung
in DREI

Wir haben im letzten Absatz bereits diskutiert, dass es einen **»kleinen Geist« im Sinne des menschlichen Verstandes (die Vernunft wie bei Descartes) und einen Großen GEIST im Sinne eines göttlichen Geistes** gibt (das Göttliche wie bei Hegel). Wenn wir über »Geist« oder »Bewusstsein« sprechen, müssen wir also immer klären, was da genau gemeint ist.

Ähnlich ist es mit der Seele! Wenn die Psychologie (als Wissenschaft der Seele) überhaupt das Wort »Seele« verwendet, dann höchstens im Sinne von **»Gefühl«, »Gemüt«, »Emotion«**, keinesfalls aber als das Unsterbliche »in« uns. **Die Aversion der Psychologie dem Wort »Seele« gegenüber** erlaubt es uns, es ganz für die spirituelle Welt zu reservieren.

Was sind genau
GEIST und
SEELE?

So können wir an dieser Stelle auch unterscheiden zwischen **der »niedrigen Seele« im Sinne der Emotionen (das, was uns in Bewegung setzt) und der höheren SEELE als unserem unsterblichen Wesen.**

Die meisten Menschen, die von »Körper, Geist und Seele« sprechen, meinen in der Regel jedoch **die niedrigeren Formen des Geistes und der Seele, meinen - in unseren Worten - Körper, Gemüt und Verstand.**

Verstand und
Gemüt?

Das ist in Ordnung. Es ist eine weitere Differenzierung gegenüber »Materie und Geist«. Diese »Dreifaltigkeit« bewegt sich jedoch nur im »Diesseits«. **Wenn Seele nur als Gemüt verstanden wird, dann wird dem Wort SEELE die spirituelle Tiefe genommen.** Die Differenzierung von Körper, Gemüt (Gefühle, Emotionen) und Verstand (Denken, »mind«, Selbstbewusstsein), muss **um die spirituelle Dimension erweitert werden.** Das vollzieht unsere nächste Differenzierung:

Physische Ebene, emotionale Ebene, mentale Ebene und spirituelle Ebene

Differenzierung
in VIER

Diese Differenzierung⁶¹ erweitert die Dreiteilung von Körper (physische Ebene), Gemüt (emotionale Ebene), Verstand (mentale Ebene) allgemein um die spirituelle Ebene, die Ebene des »Jenseits«.

Diese Unterscheidung ist ein Fortschritt und sehr fruchtbar, weil es die für die diesseitige Welt missverständlichen Begriffe »Geist« und »Seele« vermeidet und **ihre niedrigen Ausdrucksformen als »mentale« und »emotionale« Ebene deutlich benennt.**

Im nächsten Schritt der Differenzierung können wir **jetzt in der spirituellen Ebene die Ebene der Seele und die des GEISTES unterscheiden.** So reservieren wir SEELE und GEIST für die »jenseitige Welt«.

Körper - Gefühl - Verstand - SEELE - GEIST

Differenzierung
in FÜNF

Im spirituellen Sinne verstehen wir unter **GEIST das göttliche Bewusstsein, das Schöpferbewusstsein, DAS WORT, das ICH BIN.**

Die spirituell verstandene **SEELE** ist das Medium zwischen dem universellen GEIST und der Persönlichkeit. Durch die Seele kann der GEIST, das universelle Bewusstsein, das persönliche Bewusstsein erreichen.

Was ist
SEELE?

Die SEELE jedoch existiert nur auf der Seelenebene. Die **eine Seite** der Seele ist gerichtet auf DAS LICHT und DIE LIEBE, die **andere Seite** der Seele ist gerichtet auf ihre irdische Manifestation, z.B. als Mensch. Die Seele orientiert sich bevorzugt an den höheren Dimensionen.

⁶¹ Siehe z.B. Shakti Gawain: Die vier Stufen der Heilung, Das Geheimnis gesunden Lebens auf den vier Ebenen der Existenz, Heyne 1998

Ihre Aufmerksamkeit kann nur durch **Bitten um ihre Führung** errungen werden. Der erwachende Mensch arbeitet sich von der Erdenebene hoch zur Seelenebene (was in der spirituellen Literatur als »Aufstieg« bezeichnet wird), die Seele arbeitet von der Seelenebene »nach unten«, um die Erdenebene zu meistern. (Es ist der **Abstieg** der Seele in die grobstoffliche Welt.)

Die Seele ist **die höhere Intelligenz**, die unsere Inkarnation maßgeblich bestimmt hat. Sie ist die Quelle unserer Lebensvision und Lebensaufgaben. Sie enthält die **Essenz eines jeden Wesens**, den wahren Kern eines jeden Wesens (das wahre Selbst).

Wie unterscheidet sich das Höhere Selbst von der Seele?
Die Seele existiert ausschließlich auf der Seelenebene und ist unsterblich. Wenn ein Mensch sich seiner Seele bewusst wird, die Aufgaben der Seele erfüllt, dann lebt er die von der Seele gesetzten Aufgaben, **dann realisiert er sein »Höheres Selbst« auf irdischer Ebene.** Im Höheren Selbst ist der Plan der Seele und ihre Manifestation auf irdischer Ebene **optimal** verwirklicht. **Das Höhere Selbst muss bei jeder Inkarnation auf der Basis des geistigen Erbes neu entfaltet und manifestiert werden.** Über den Grad der Realisierung des »Höheren Selbst« wird die Seele reifer. So können wir auch »junge« oder »alte Seelen« unterscheiden. »Junge Seelen« manifestieren auf irdischer Ebene kaum ein »Höheres Selbst«, »reife Seelen« sind sich auf irdischer Ebene sehr schnell ihres Höheren Selbst bewusst und manifestieren es.

SEELE und
Höheres Selbst

Diese **seelische Ebene** wird auch **psychische⁶² Ebene oder subtile Ebene** genannt. Es ist die Welt des **Atman⁶³, die Welt der Einzelseele.**

⁶² Psychisch im spirituellen und nicht psychologischen Sinne!

⁶³ Sanskrit für das höchste individuelle SELBST.

Die Ebene des **GEISTES** ist die **kausale Ebene**. Diese Ebene ist **die letzte Ebene, auf der das Kausalitätsprinzip** seine Gültigkeit hat. Diese Ebene ist immer noch **dual! Denn da, wo ein schöpferischer Geist wirkt, da ist auch eine Schöpfung als Auswirkung**. Es ist die Welt des **Brahman⁶⁴, die Weltenseele**.

Was ist GEIST?

Jenseits der kausalen Ebene ist das reine SEIN, das reine LICHT, die reine LIEBE. Es ist das ALLES durchdringende. **Deshalb gibt es in letzter Erkenntnis auch kein Jenseits!** Das JENSEITS als DIESSEITS zu erfahren, ist eine der großen Erleuchtungen.

Materie - Leben - Bewusstsein - SEELE - (kausaler) GEIST - (nondualer) *GEIST*

Differenzierung
in FÜNF + 1

Wir können diese Differenzierung in fünf Seinsebenen aus der Sicht **des einzelnen Menschen** auch erweitern auf **die Sicht der Evolution**.

Die niedrigste Stufe ist die der **Materie**. Es ist die Welt der Galaxien, Sterne, Atome, der Erde als Planet, der Steine, Kristalle, der Elemente wie Licht, Luft und Wasser. Mit dieser Welt beschäftigen sich die **Physik und Chemie**.

Die nächste Stufe ist die des **Lebens**. Es ist die Welt der Einzeller, der Pflanzen und Tiere. Es ist die Domäne der **Biologie**.

Die nächste Stufe ist die des (menschlichen Selbst-) **Bewusstseins**. Es ist die Welt des Menschen und der menschlichen Gesellschaft. Mit diesem Bereich beschäftigt sich die **Psychologie** im engen Sinne, die **Humanwissenschaften** im weiten Sinne (dazu gehören dann auch Kultur- und Gesellschaftstheorien).

⁶⁴ Sanskrit für Weltenseele.

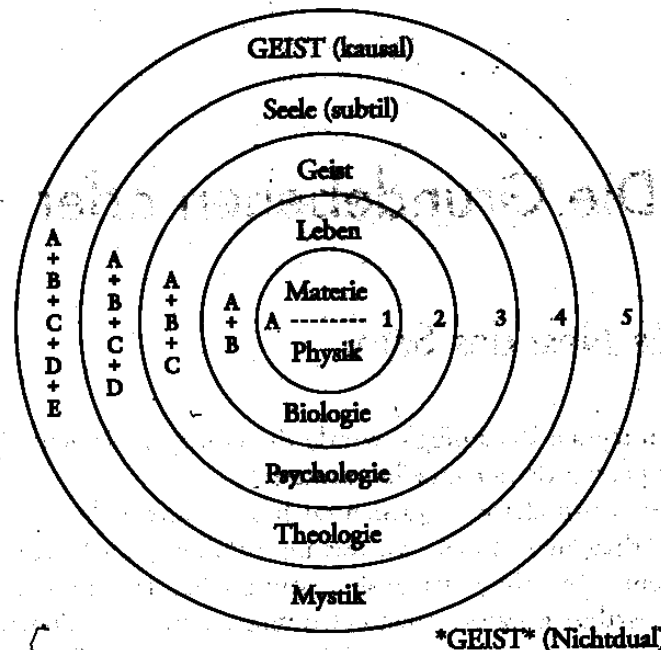
Darüber hinaus entfaltet sich die (subtile) **SEELE**. Es ist die Welt der Geistwesen, der Engel, der aufgestiegenen Meister wie Jesus Christus. Diese Welt ist die Domäne der **Theologie**.

Die nächst höhere Ebene ist die Ebene des **kausalen GEISTES**. Es ist die Welt der Schöpfung, der Ebene des primären Kausalitätsprinzips (Ursache - Wirkung). Es ist die Welt der **Mystik**. Im Gegensatz zur Theologie betont die Mystik die unmittelbare Schau Gottes und die unmittelbare Einheit mit Gott. (»unio mystica«).

Die höchste Seins-Ebene (die keine Ebene mehr ist, sondern gleichzeitig der alles durchdringende Seins-Grund) ist die Ebene des **non-dualen *GEISTES***. Es ist **das Medium alles Existierenden** wie das Wasser für den Fisch.

GEIST ist keine Ebene

Ken Wilber stellt dieses »große Nest des Seins« so dar⁶⁵:



⁶⁵ Ken Wilber, Integrale Psychologie, Arbor-Verlag 2001, S. 22

**Körper - Geist - Seele:
grobstofflich und feinstofflich**

Differenzierung
in SECHS

Wir sind zur Differenzierung in **5 Seins-Ebenen** gekommen, da wir sowohl Geist als auch Seele in ihre höhere und niedrigere Form unterschieden haben. Jetzt erinnern wir uns, dass ja auch der **Körper** eine grobstoffliche (physische) und eine feinstoffliche (energetische) Ausprägung hat.

Den energetischen, feinstofflichen Körper nannten wir den »Ätherkörper«, **das primäre energetische Feld, in das sich der physische Körper einformt** (wie ein Teig in eine Kuchenform), **die energetische Haut**, die dem physischen Körper Form verleiht.

Die Dreifaltigkeit von Körper - Geist - Seele existiert also sowohl im grobstofflichen (sinnlichen) wie auch feinstofflichen (außersinnlichen) Bereich:

	kausaler GEIST	
feinstofflich:	subtile SEELE	
	energetischer KÖRPER	
	mentaler Geist (Verstand)	
grobstofflich:	emotionale Seele (Gemüt)	
	physischer Körper	

Die Verdopplung
der Dreifaltigkeit

Wir können so sechs Unterscheidungen treffen und nähern uns so den **sieben Chakren!** Denken wir daran, dass dabei das 1. und 7., das 2. und 6., das 3. und 5. Chakra miteinander korrespondieren und das 4. Chakra in der Mitte des Systems liegt. **Das vierte Chakra, das Herz-Chakra, integriert die drei oberen Chakren mit den drei unteren Chakren.**

Die sieben Energie-Ebenen

Differenzierung
in SIEBEN

Wir erinnern uns daran, dass jedes Chakra das Tor zu einer anderen Energie-Ebene darstellt. Da, wo Energie fließt, vollzieht sich stets ein **Energieaustausch**. Wir verstehen **das System der Seins-Ebenen** besser, wenn wir immer daran denken, dass Energie zwischen Systemen ausgetauscht wird. **Betrachten wir die sieben Energie-Ebenen speziell unter der Sicht des Energieaustauschs:**

Wie sich der
Energieaus-
tausch vollzieht

Das Wurzel- oder Erd-Chakra ist das Tor zum **physischen Körper**. Der physische Körper steht über den **Stoffwechsel** (Atmung, Nahrung, Ausscheidung) im Austausch mit der natürlichen, physisch-biologischen Welt. In dieser Energie sind wir ganz **Naturwesen**.

Das korrespondierende **Kronen- oder Schöpfungs-Chakra** repräsentiert unseren **Lichtkörper**. Hier stehen wir mit **den hohen Geist-Ebenen und dem Seins-Grund** am meisten in Verbindung und empfangen Lichtenergie⁶⁶.

Ist dieses Chakra aktiviert und geöffnet, dann stehen wir in unmittelbarer Resonanz mit der Schöpfung, sind Mitschöpfer. Dies vollzieht sich ganz mühelos, weil unser Handeln und (absichtsloses) Nicht-Tun ganz im Einklang mit der Schöpfung steht. **Wir sind in der Lage, Schöpfungswille zu manifestieren, d.h. zu verkörpern.**

Das **Milz- oder Sexual-Chakra** ist das Tor zur **sexuellen Kommunikation** mit dem anderen Geschlecht. Es dient dem Austausch sexueller Energie und der **Erschaffung neuen Lebens** durch Befruchtung und Genaustausch. Wir sind auch hier ganz Naturwesen.

⁶⁶ Dabei ist zu beachten, dass Lichtenergie nicht identisch mit Sonnenenergie und Sonnenlicht ist, sondern Sonnenenergie als **eine** Form des Lichtes einschließt.

Das korrespondierende **Stirn- oder Drittes-Auge-Chakra** ist das Tor zur **Seelen-Kommunikation**: zur eigenen Seele und zum Seelenpartner. In dieser Kommunikation entfaltet sich unser »höherer Wille«, nur noch der Vorsehung der Seele und der eigenen Lebensaufgabe zu dienen. Hier lernen wir auch, **die Position des Beobachters** einzunehmen, die Welt aus der Sicht und der Perspektive unserer Seele zu beobachten.

Dieses Chakra gilt auch als »**Intuitions-Chakra**« **im engen Sinne**, da wir über dieses Chakra für Führung durch die Seele erfahren. **Im weiteren Sinne** ist jedoch **jedes Chakra ein Intuitions-Chakra, ein Kanal für verschiedene Seins-Ebenen**, da wir dort Informationen unterschiedlicher energetischer Ebenen aufnehmen können.⁶⁷

Das Intuitions-Chakra im engen Sinne

Das **Nabel- oder Macht-Chakra** ist das Tor zu gesellschaftlichen Beziehungen, **gesellschaftlichem Austausch**. Im unterentwickelten Falle werden die Beziehungen zu anderen Menschen über emotionale Beeinflussung, Manipulation und Machtmissbrauch bestimmt. **Dieser manipulative Umgang mit Mitmenschen über das unterentwickelte Nabel-Chakra ist charakteristisch für nicht-erleuchtete Gemeinschaften und Gesellschaften**. Im entwickelten Falle vollziehen sich die gesellschaftlichen Beziehungen im Sinne des Gewinns für alle (win-win-Situation), fairer und ausgleichenden Beziehungen, machtfreier Kommunikation und selbstlosem Dienst an anderen und der Gemeinschaft.

Im Nabel-Chakra sind wir **Gesellschafts- und Kulturwesen**. Auf dieser Energie-Ebene prägt sich mein kultureller Kontext (Familie, Arbeit) am stärksten ein. Dieses Chakra zu transformieren, ist **ein Schwimmen gegen den gesellschaftlichen Strom**.

⁶⁷ Vergl. noch einmal S. 81 f.

Das korrespondierende **Hals- oder Kommunikations-Chakra** steht für die »**transpersonale Kommunikation**«⁶⁸ Sie ist ehrlich und wahrhaftig, frei von Betrug und Täuschung. Hier tauschen Menschen wesensgemäße Informationen übereinander aus. In künftigen erleuchteten Gesellschaften wird die transpersonale Kommunikation von zentraler Bedeutung sein.

Das **Herz- oder Integrations-Chakra** ist in der Mitte des Chakren-Systems und korrespondiert sozusagen nur mit sich selbst. **Es verbindet und integriert die drei himmlischen Chakren mit den drei irdischen Chakren.** Bei einem unentwickelten Herzchakra sind wir entweder vergeistigte Wesen ohne Boden unter den Füßen oder bodenständige Menschen ohne höhere Visionen.

Das HERZ
ist das
Integrations-
Chakra

Das Herz-Chakra wird auch häufig missverstanden. Es ist nicht identisch mit dem physischen Herzen, sondern liegt wirklich in der Mitte der »Hara-Linie«⁶⁹ im Körper. es ist auch nicht identisch mit der subtilen Seele, deren Kanal eher das Stirn- oder Intuitions-Chakra ist.

Das Herz-Chakra hat seine vornehmste Aufgabe darin, unser Menschsein als Wesen des Himmels und der Erde zu integrieren, uns aus unseren beiden Wesens-Arten zu einem integrierten, authentischen Wesen zusammenzufügen.

Uns fasziniert bei diesem Bild natürlich **die wunderschöne Harmonie und Ästhetik.** In der Differenzierung der **Dreifaltigkeit Körper - Geist - Seele auf die grobstofflichen und feinstofflichen Seins-Ebene** erkennen wir, dass der KÖRPER sowohl das Niedrigste (physischer Körper) wie auch das Höchste ist (Lichtkörper, Verkörperung der Schöpfung). Alles hat in dieser wundervollen Harmonie seinen wundervollen Platz.

⁶⁸ Auch Telepathie genannt.

⁶⁹ Siehe S. 56

Fassen wir dieses 7-Ebenen-System des SEINS noch einmal in einer Tabelle zusammen:

Die Landkarte
des SEINS

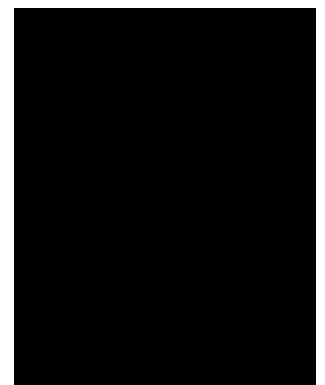
Schöpfungs-Chakra:	Lichtkörper Aufnahme der Lichtenergie müheloses Manifestieren (= Verkörpern) feinstofflicher Körper
Intuitions-Chakra	Seelen-Kommunikation feinstoffliche Seele
Kommunikations- Chakra	transpersonale Kommunikation feinstofflicher Geist
Herz-Chakra	INTEGRATION des feinstofflichen und grobstofflichen Seins
Macht-Chakra	gesellschaftlicher Austausch grobstofflicher Geist
Sexual-Chakra	sexueller Austausch grobstoffliche Seele
Erd-Chakra:	physischer Körper irdischer Stoffwechsel grobstofflicher Körper

Das Spektrum des Bewusstseins

.....

Vielleicht macht diese »Differenzierung des Seins« einen etwas schematischen Eindruck. Wir werden aber gleich sehen, wie fruchtbar diese »**Landkarte des Seins**« ist, insbesondere für die **Integration von Spiritualität und Wissenschaft**.

Die Überschrift »Spektrum des Bewusstseins« ist eng verbunden mit dem wahrscheinlich größten integralen Philosoph der heutigen Zeit, **Ken Wilber (* 1949)**.



Sein erstes großes Buch trägt diesen Titel. Er schrieb es im Alter von 23 Jahren mit dem Ziel, eine »Synthese westlicher und östlicher Psychologie« darzulegen.

Schon damals wurde ihm prophezeit: »Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Ken Wilber für das Bewusstsein leisten, was Freud für die Psychologie getan hat.« (*Jean Houston*) Und der damals bekanntere *Fritjof Capra* schrieb: »Ken Wilber vereint wissenschaftliche und religiöse Begriffe von Wirklichkeit, Gott, Bewusstsein, Geschichte und Evolution in einem atemberaubenden Bogen. Ich kenne keinen anderen modernen Autor, der über diese tiefen existentiellen Fragen mit solch bestechender Klarheit schreiben kann.«

Das Faszinierende ist, dass die oben dargestellten Energie-Ebenen **in der Entwicklungsgeschichte eines Menschen vom Kind bis zum spirituellen Meister** wieder zu finden sind.

Ken Wilber differenziert in der Entwicklung des Menschen (basierend auf den Erkenntnissen des Schweizer Entwicklungspsychologen Jean Piaget) **zehn Basisstrukturen des Bewusstseins**⁷⁰:

Differenzierung
in ZEHN

1. Die sensomotorische Phase (0 - 1 Jahr)

In dieser Phase entwickelt das Kind seine Sinnes- und Wahrnehmungsfähigkeit. **Es identifiziert sich voll und ganz mit seinem physischen Körper**, nimmt ihn sozusagen in Besitz. Das Kind reagiert reflexartig und lernt, Reflexe zu koordinieren. Das Kind ist ganz SUBJEKT und kennt kein Objekt, ist mit der Mutter »ein Herz und eine Seele«.

⁷⁰ Er folgt hier Piaget bis zur Stufe des »formal-operativen Denkens«, der gesellschaftlich normalen Stufe des Erwachsenenbewusstseins, und entfaltet diese Stufen darüber hinaus weiter.

2. Die phantasmisch-emotionale Phase

(1 - 2 Jahre)

Das Kind entwickelt einen elementaren bildlich-phantasmischen Verstand (Erkennen einfacher Bilder).

Das Kind nimmt sich in der **Trennung zur Mutter** wahr. Hier wird **ein erstes emotionales Verhältnis zur Welt** begründet (Urvertrauen der Urmisstrauen, elementare Trennungsangst).

Die Entwicklung
des
Bewusstseins
beim Kind

3. Die Phase des repräsentativen Geistes

(3 - 6 Jahre)

Das Kind lernt (vor allem über die **Sprache**), dass bestimmte Symbole für die Wirklichkeit stehen. Es unterscheidet das Wort B-a-u-m von den konkreten Bäumen, die es sieht, kann etwas als »Baum« benennen.

In dieser Phase kann das Kind sich **nicht in die Rolle / Lage des anderen versetzen**. Es ist noch vollkommen egozentrisch. Hier wird der **Ich-Wille** entwickelt, häufig über eine ausgeprägte »Trotzphase«.

4. Regel/Rollen-Geist (7 - 12 Jahre)

In dieser Phase wird das Kind »gesellschaftsfähig«. Es ist mental in der Lage, sich in andere zu versetzen, den Sinn von Regeln zu verstehen, eine bestimmte Rolle (z.B. als Schulkind) einzunehmen.

In dieser Phase **erwacht das logische Denken des Kindes**. Es ist noch auf der **konkret-operationalen Stufe**, kann noch nicht abstrakt, sondern nur konkret denken. Es führt bestimmte logische Operationen durch wie »wenn ... dann ...«. Es hat z.B. große Probleme bei abstrakten, negativen Klassen, also der logischen Aufforderung zu folgen: »Nenne mir bei PKWs die Klasse aller Nicht-Limousinen!«⁷¹

⁷¹ Die Antwort wäre hier: Cabriolets, Kombis, Vans usw.

5. Formal-reflexives Denken (ab 12 bis ins Erwachsenenalter)

Die Entwicklung
des Bewusst-
seins beim
Erwachsenen

Jetzt kann der junge Mensch nicht nur über die Welt, sondern auch **über das Denken selbst nachdenken**. Sein Denken wird **reflexiv, auf sich selbst bezogen, und introspektiv, reflektiert innere, subjektive Wahrheit**. Die logischen Strukturen seines Denkens werden abstrakt und formal (Piaget nennt diese Stufe das »formal-operative Denken«).

Mit diesem Denken ist der Mensch **gesellschaftskonform**. Die meisten Erwachsenen (über 80%) verharren in der heutigen Gesellschaft in diesem Bewusstsein.

Für Piaget ist es die höchste Form des entwickelten Bewusstseins. Das darüber hinaus gehende »spirituelle Bewusstsein« entzog sich seinem Interesse. **An dieser Stelle entwickelt Ken Wilber den Schweizer Jean Piaget weiter und legt ein vollständiges Spektrum des Bewusstseins dar**. Die weiteren Bewusstseinsstufen gehen über den gesellschaftlichen Standard hinaus und sind nicht mehr altersbezogen.

6. Visionäre, integrale, vernetzte Schaulogik

Auf dieser Bewusstseinsstufe sind Menschen in der Lage, **Visionen zu entwickeln** (z.B. die Vision einer vereinten Menschheit), können sie **Theorien zu einer Synthese zusammenführen** (z.B. eine vereinheitlichte Theorie der Physik), können sie ganze **Weltbilder integrieren** (z.B. westliche Wissenschaft und östliche Weisheit). Alles wird gedanklich **vernetzt** und in einen großen Lebenszusammenhang gebracht (z.B. das Leben als Netzwerk).

Die integrale Funktion dieses Bewusstseins bezieht sich aber nicht nur auf das Denken, sondern **auf alle Lebensbereiche dieses Menschen**.

Hier erwacht **das Herz als integrierende Instanz** für alle Lebensbereiche. **Das integrale Bewusstsein wird eben nicht vom Kopf gesteuert, sondern vom Herzen und integriert Kopf und Bauch.**

Die höheren,
spirituellen
Bewusstseins-
stufen

Es ist müßig, darüber zu streiten, ob diese integrale Bewusstseinsstufe die **höchste irdische Stufe** oder die **niedrigste spirituelle Stufe** ist. Sie ist **ein notwendiges Durchgangsstadium** sowohl für die vergeistigten Wesen, die Boden unter die Füße bekommen wollen, wie auch die Bodenständigen, die ihr Bewusstsein in den Himmel erheben wollen.

7. Psychische (seelische) Bewusstseinsstufe

Nach der Öffnung des Herzens nehmen wir auf dieser Stufe **Kontakt zur eigenen Seele** auf. Wir entwickeln übersinnliche, mediale Fähigkeiten, lernen die telepathische, transpersonale Kommunikation, öffnen das »dritte Auge«, entwickeln mit der Zeit eine konstante Verbindung zur Seele und lassen uns von ihr führen.

8. Subtile Bewusstseinsstufe des ICH BIN

Auf diese Stufe gehören Phänomene wie außerkörperliche Erfahrungen, Astralreisen, Wiedereintritt in »vergangene Leben«, Vorwegnahme zukünftiger Ereignisse. Es ist **die Meisterstufe, auf der absichtslose und mühelose Manifestation im Sinne der Schöpfung möglich ist.** Es ist die Stufe des ICH BIN, unpersönlich, aber doch schöpferisch.

9. Kausale Bewusstseinsstufe der LEERE

Diese Bewusstseinsstufe ist das NICHTS (»Nirwana«), die LEERE, aber nicht im Sinne des Mangels, sondern der Fülle: Es ist das **Potential für alles, Quelle aller Manifestationen.** Hier löst sich jedes noch so spirituelle Ich auf und wird zum **Nicht-Ich.**

10. Das Absolute

Dies ist das Erwachen des Bewusstseins »zu seiner ursprünglichen und ewigen Wohnstätte als absoluter Geist ..., strahlend und alles durchdringend, eins und vieles, einziges und alles - die vollständige Integration und Identität manifester Form mit dem unmanifestierten Formlosen. ...

Streng genommen ist das Absolute nicht eine Ebene unter anderen, sondern die Realität, Bedingung oder Soheit aller Ebenen.«⁷²

Wie nahe sich **westliche Psychologie und östliche Weisheit** mit den Arbeiten Ken Wilbers gekommen sind, lässt sich an einer **vergleichenden Tabelle der Bewusstseinsstufen** mit dem großen indischen Weisheitslehrer **Sri Ghose Aurobindo (1872 - 1950), dem Begründer des integralen Yoga**, deutlich machen:



Bewusstseinsstufen nach	
Sri Aurobindo	Ken Wilber
10. Supergeist	10. das Absolute
9. Übergeist	9. kausaler Geist
8. intuitiver Geist	8. subtiler Geist
7. erleuchteter Geist	7. psychischer Geist
6. höherer Geist	6. visionär-integraler Geist
5. Vernunft-Geist	5. formal-reflektiver Geist
4. Sinnen-Geist	4. Regel/Rollen-Geist
3. Willens-Geist	3. repräsentierender Geist
2. vital-emotional	2. phantasmisch-emotional
1. physisch unterbewusst	1. sensomotorisch

⁷² Ken Wilber: Das Spektrum der Entwicklung, in: Wilber / Engler / Brown: Psychologie der Befreiung, Scherz-Verlag 1988, S. 85

Lassen wir uns abschließend diese **10 Bewusstseinsstufen** mit den **7 Chakren** in Verbindung setzen, um die große Harmonie des Seins zu erkennen:

7 Chakren:	Korrespondierende 9 Bewusstseinsstufen nach Ken Wilber
7. Schöpfung	9. kausaler Geist 8. subtiler Geist
6. Intuition	7. psychischer Geist
5. Kommunikation	
4. Integration	6. visionär-integrativer Geist
3. Macht	5. formal-reflektiver Geist 4. Regel/Rollen-Geist 3. repräsentierender Geist
2. Sex	2. phantasmisch-emotional
1. Erde	1. sensomotorisch

Die 10. Bewusstseinsstufe, das Absolute, ist das weiße Papier, die Tabelle selbst.

Wir haben zu Beginn der redaktionellen Einführung auf **die dramatische Situation** hingewiesen, in der sich der Planet Erde durch das materialistisch orientierte Denken der Menschen befindet. Dann haben wir uns auf die Entfaltung des Bewusstseins und der Rolle der Intuition bei dem einzelnen Menschen konzentriert. Es ist jetzt Zeit, **wieder auf das Ausgangsthema zurückzukommen**. Wir hatten »prophezeit«: »**Die Zukunft der Menschheit auf dem Planeten Erde wird spirituell sein - oder sie wird nicht sein.**« (S. 16)

Zurück
zum Anfang!

Die Entwicklung der Menschheit steht auf Messers Schneide! Ist der Mensch dabei, seine Lebensgrundlage und damit sich selbst zu zerstören oder befinden wir uns **in den Geburtswehen einer neuen Epoche?**

Steht die gesamte Menschheit vor einer spirituellen Geburt?

Viele Menschen fragen sich besorgt, ob und wie die Welt noch zu retten sei. Die Antwort ist immer die gleiche: **Eine lebenswerte Zukunft für die Menschheit ist nur durch das wachsende spirituelle Bewusstsein der Menschen auf dem Planeten denkbar!** Denn die materialistische und egozentrische Weltanschauung wird wie ein Krebsgeschwür unsere natürliche, ökologische und ökonomische Lebensgrundlage zerstören.

Doch was wäre, wenn **diese neue, spirituelle Epoche der Menschheit gar eine evolutionäre Gesetzmäßigkeit ist?** Könnte es nicht sogar sein, dass **sich die Menschheit gerade erst am Anfang der menschlichen Evolution befindet, wir erst jetzt wirklich aus dem Tierreich heraus treten?** Dann wäre die aktuelle Krise der Menschheit eine Herausforderung, die bewältigt werden **muss, eine Reifeprüfung, ein Teil des Schöpfungsplans selbst**, durch den sich die Geburt der neuen Menschheit erst wirklich vollziehen kann.

Die
Reifeprüfung
der Krise

Leid ist eine Gnade. Und so könnte das Leiden der Menschheit, das Leiden der Natur und des Planeten auch **eine Gnade sein**, die das Heilen und den Aufbau einer **erleuchteten planetaren Gesellschaft** erst ermöglichen. Sicher, ein solcher **evolutionärer Quantensprung** wird noch 100 Jahre und mehr dauern. Aber was sind 100 Jahre in der Geschichte der Menschheit?

Der evolutionäre
Quantensprung

Schauen wir also optimistisch und mit angemessenem Gottvertrauen in die Zukunft! Doch es wird uns kein »höheres Wesen« retten. **Die Prüfungsaufgabe der Evolution ist an uns als Menschheit gerichtet.** Wir müssen unsere Hausaufgaben **selbst** machen, niemand wird sie uns abnehmen.

Wir sprachen von der »spirituellen Geburt« des Menschen (S. 27). Könnte es sein, dass es auch **eine »spirituelle Geburt der Menschheit«** gibt, an dessen Beginn wir gerade stehen? Könnte gerade darin das Faszinierende unseres Zeitalters liegen?

Alles wird uns jederzeit zur rechten Zeit enthüllt!

So entfaltet sich gerade jetzt eine wissenschaftlich-spirituelle Theorie, die die **Bewusstseinsstufen des einzelnen Menschen** (siehe Sri Aurobindo und Ken Wilber S. 102) auf **die Entfaltung der ganzen Menschheit erweitert!** Es ist die Theorie der evolutionären, integralen Spiral-Dynamik⁷³ von **Clare Graves, Don Beck und Christopher Cowan.**

Nach ihrer **Theorie der achtstufigen Spirale der Entwicklung** sind **auch in der kulturellen Entwicklung** der Menschheit gewisse Entwicklungsstufen zu beobachten.

1. Die **archaisch-instinktive Bewusstseinsstufe** (begees Meme⁷⁴)

Diese Stufe steht für das natürliche Milieu, in dem der Mensch auf seine Instinkte angewiesen ist, um zu überleben. Diese Kultur hat vor über 100.000 Jahren begonnen. Die Menschen leben (wie Tiere) von dem, was die Natur zu bieten hat. Thema ist der reine Kampf ums Überleben. Banden schließen sich zu diesem Zweck zusammen. Nahrung, Wasser, Wärme, Sexualität und Sicherheit haben Priorität.

Auch heute noch leben etwa 0,1% der erwachsenen Menschen der Erde in diesem Bewusstsein.



⁷³ Im Original: Spiral Dynamics Integral (SDI)

⁷⁴ Die zur Vereinfachung verwendeten Farben für die Bewusstseinsstufen (Meme) sind nicht mit den Farben der Chakren zu verwechseln, sondern beziehen sich ausschließlich auf diese Theorie. Ein »Meme« bedeutet dabei eine grundlegende Bewusstseinsstufe, -struktur oder -stadium.

2. Die **magisch-animistische Bewusstseinsstufe** (purpurnes Meme) Kulturelle
Bewusstseins-
Stufen
- Es charakterisiert eine von Geistern und magischen Symbolen nur so wimmelnder Kultur. Gute und böse Geister sind allgegenwärtig, hinterlassen Segen oder Fluch, bestimmen das Geschehen der Gemeinschaft.⁷⁵ Es werden erstmals ethnische Stämme gebildet (wir denken z.B. an Indianerstämme): Ahnen und Geister, Stammesreligionen und Rituale halten diese Stämme zusammen. Blutsverwandtschaft und Großfamilien (Clans) bilden das Fundament dieser Kultur. Entstanden ist sie vor etwa 50.000 Jahren. Ihr Grundthema ist, Geister bei Laune zu halten und den Stamm gegen fremden Einfluss zu verteidigen. Ku Klux Klan repräsentiert diese Bewusstseinsstufe in pathologischer Weise heute noch. Zur Zeit leben etwa 10% der Weltbevölkerung auf dieser Bewusstseinsstufe.
3. **Die impulsiv-egozentrische Bewusstseinsstufe** (rotes Meme)
- Das Leben in dieser Kultur ist wie ein Dschungel, in dem die Stärksten, Geschicktesten und Listigsten überleben. Diese Kultur ist die Basis feudaler Reiche, dem Aufbau von feudaler Macht und Ruhm: »Ich bin der Staat«. Autoritäre Herrschaftsfiguren prägen das Gemeinwesen und halten Untergebene in Angst und Schrecken. Es ist die Kultur der Fürsten, Könige, Kaiser, der Eroberer und Kriegsherren. Begonnen hat diese Kultur vor etwa 10.000 Jahren mit dem Bau von Städten und der Bildung von Stadtstaaten. Die Mafia ist ein aktuelles und pathologisches Beispiel für eine solche Bewusstseinsstufe. In ihr lebt noch 20% der Bevölkerung.

⁷⁵ Manche esoterische Sekte ist in diese Bewusstseinsstufe einzuordnen.

4. Die **autoritätsorientierte Bewusstseinsstufe der mythischen Ordnung** (blaues Meme) Kulturelle
Bewusstseins-
Stufen
- Diese Kultur repräsentiert eine geordnete Existenz unter der Kontrolle einer ultimativen, oft religiös begründeten Ideologie. Hier sind vor etwa 5.000 Jahren antike Nationen in einem autoritären Regime und Staatsreligion entstanden. Jeder religiöse Fundamentalismus und Totalitarismus repräsentiert dieses Denken: »An uns soll die Welt genesen.«
- Aber auch ein amerikanischer Präsident, der »von Gottes Gnaden« den Kampf des Guten gegen das Böse führt, lebt auf dieser Bewusstseinsstufe. 40% der Weltbevölkerung sind der Kultur dieses »blauen Bewusstseins« zuzuordnen.
5. Die **leistungs-, wissenschafts- und erfolgsorientierte Bewusstseinsstufe** (oranges Meme)
- Diese Kultur (geboren in der Aufklärung vor etwa 300 Jahren) verspricht individuelle Freiheit, einen Marktplatz voller Möglichkeiten und Gelegenheiten. Es ist die Bewusstseinsstufe des reifen Kapitalismus. Die Welt ist eine rationale und gut geölte Maschine, durch Wissenschaft zu erkennen und Technik zu beherrschen. Moderne demokratische Staaten bilden die Grundlage dieser Kultur.
- Die Mehrheit der »Erfolgs-Propheten« hängen dieser Bewusstseinsstufe anheim: Alles ist machbar und nach mir die Sintflut. Grundthema: Handle nur in deinem Interesse und spiele, um zu gewinnen. Manipuliere die Ressourcen der Erde und führe ein für dich reiches Leben im Überfluss.
- 30% der Weltbevölkerung leben in diesem Denken und sind die Leistungsträger des modernen, wissenschaftlich-technisch orientierten Kapitalismus und der Ellenbogengesellschaft.

6. Die **gemeinschaftlich-egalitäre Bewusstseinsstufe** (grünes Meme) Kulturelle
Bewusstseins-
Stufen
- Der Planet Erde wird erstmals als Heimat gesehen, in der alle Menschen die Erfahrung des Menschseins teilen. Von den großen Philosophen wurde diese Menschheitskultur vor 150 Jahren vorweggenommen, mit der Gründung der UNO vor über 50 Jahren erstmals manifestiert. Die ersten Menschen auf dem Mond (und die Sicht auf die Erde, den blauen Planeten, aus der Perspektive des Mondes) haben den Quantensprung zu diesem Bewusstsein ermöglicht. Fürsorge für den Planeten und andere Menschen, Weltfriede, Befreiung von Gier und Sucht sind Grundthemen dieses Bewusstseins, das etwa 10% der Weltbevölkerung erfasst hat.
7. Die **integrale Bewusstseinsstufe** (gelbes Meme)
- Die globale Kultur wird in ihrem Chaos, ihrer Komplexität wahrgenommen. Sie bedarf Differenzierung und Integration, um zu einer höheren Ordnung zu finden. Die Herrlichkeit der Existenz, des SEINS wird erstmals höher geschätzt als materieller Besitz. Der spirituelle Grundgedanke »Wir sind alle eins« wird in der Form der Integration allen Seins umgesetzt. Krisen, Chaos, Wandel werden begrüßt. Es gilt nicht mehr, alles unter Kontrolle zu bringen, sondern eine höhere Intelligenz walten zu lassen und auf den Wellen der Entwicklung zu surfen. Flexibilität und Spontaneität, »im Fluss sein« genießen absolute Priorität. Statt Egalitarismus werden natürliche Hierarchien (oder Holarchien) anerkannt. Zunehmende Komplexität des Lebens wird begrüßt und als Kraftquelle genutzt. Etwa 1% der Weltbevölkerung hat sich auf diese Bewusstseinsstufe erhoben.

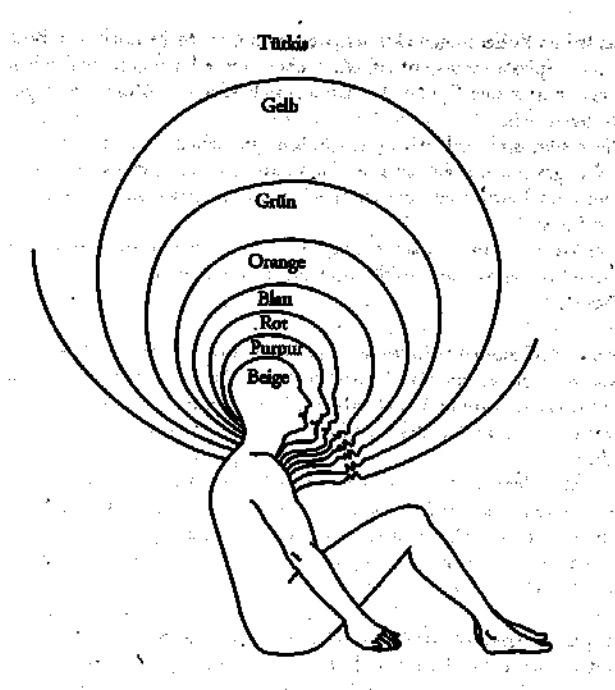
8. Die **ganzheitlich-synergetische Bewusstseinsstufe** (türkisches Meme)

Kulturelle
Bewusstseins-
Stufen

In dieser Kultur sind alle Kräfte in einem einheitlichen System ausgeglichen. Die Gemeinschaften und das Netzwerk der Menschen bekommen den Charakter lebender Organismen. Das Bewusstsein wird das bestimmende Element dieser Gruppen. Die Welt ist ein einziger, dynamischer Organismus mit eigenem, kollektiven Geist und Bewusstsein. Alles ist mit Allem in ökologischer Ordnung verbunden. Energien und Informationen durchdringen das gesamte Umfeld der Erde. Intuitives, telepathisches Denken und kooperatives Handeln werden erwartet.

Dieses kulturelle Bewusstsein beginnt gerade zu erwachen. Etwa 0,1% der Menschen leben auf dieser Bewusstseinsstufe.

Wir müssen uns bei dieser **Bewusstseins-Spirale** bewusst sein, dass jede höhere Stufe die unteren **ein-schließt und integriert**. Es ist »Bewusstseins-erweiterung« über Quantensprünge im wahrsten Sinne:



In der Theorie der Spiral Dynamics Integral (SDI) **ist die siebte, die integrale (»gelbe«) Bewusstseinsstufe der Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit, ein echter Quantensprung.** Erstmals werden die ganzen Stufen erkannt und anerkannt, steht **die Heilung der ganzen Spirale, die Heilung der menschlichen Kultur auf der Tagesordnung.** Diese Stufe ist die unterste spirituelle Bewusstseinsstufe. »Blaue Ordnung mag rote Impulsivität und orangen Individualismus ganz und gar nicht. Orangener Individualismus meint, blaue Ordnung sei etwas für Spießer und grüner Egalitarismus sei schwächlich und etwas für Weicheier.« Gelbes, integrales Bewusstsein jedoch erfasst »das große Bild aus einer Vogelperspektive ..., denkt in Begriffen der Gesamtspirale des Seins und nicht nur in den Begriffen einer bestimmten Ebene.«⁷⁶

Die integrale Bewusstseinsstufe ist ein Quantensprung

Wenn wir nach diesem Modell unsere Kultur analysieren, werden wir feststellen, dass es verschiedene Subkulturen gibt. In der sich jetzt zusammenwachsenden europäischen Kultur gibt es **purpurne, rote, blaue, orange und grüne Subkulturen** (im Sinne der SDI). Alle diese Subkulturen reden (im besten Falle) aneinander vorbei oder bekämpfen sich. **Nicht-integrale Politik** ist so unerträglich geworden, weil diese verschiedenen Subkulturen keine gemeinsame Sprache finden, sondern jedes Meme nur sein eigenes Süppchen kocht.

Unterschiedliche Subkulturen in einer Kultur

Mit dem Auftauchen einer **spirituell-integralen Subkultur** beginnt die menschliche Kultur wieder zu heilen. Sobald sich dieses Denken in Ökonomie und Politik **bestimmend** durchgesetzt hat (durch das Erreichen einer kritischen Masse), kann eine neue Epoche der Menschheit beginnen, **beginnt die wirklich menschliche Evolution im eigentlichen Sinne.**

Auch die Spiritualität ist eine Subkultur

⁷⁶ Ken Wilber: Ganzheitlich handeln, a.a.O., S. 24 f.

Das integrale Zeitalter des Herzens und der Intuition

.....

Fassen wir alle diese Gedanken zusammen, so können wir erkennen: **Wir leben in einer alles entscheidenden Übergangszeit.** Es ist der Übergang von der wissenschaftlich-technischen Epoche des Kapitalismus zu einer ökologisch-spirituellen Gesellschaft der vereinigten Menschheit, in der nicht mehr Dschungelgesetze, sondern spirituelle Werte das Zusammenleben der Menschen bestimmen. Wir werden uns aus Gesellschaften mit dominierendem Mangelbewusstsein (»Ich muss um einen Platz an der Sonne kämpfen.«) in Gesellschaften im Überfluss (»Es ist genug für alle da.«) entwickeln.

Wir leben
in einer
Übergangszeit.

Diese Übergangszeit charakterisiert **eine spirituelle Renaissance: Wir gehen vom Kopf wieder ins Herz, vom Denken wieder in die Intuition.** Die größte Herausforderung der Übergangszeit ist die Integration von Spiritualität und Wissenschaft, die Integration von Natur und Kultur, die Integration von Liebe und Geld, die Integration von Männlichkeit und Weiblichkeit, die Umarmung von Himmel und Erde.

Wir spekulieren viel über Trends und Zukunft. Wenn etwas jedoch so »sicher wie das Amen in der Kirche« ist, dann dies: Der größte »Mega«- oder »Giga«- Trend ist die Abkehr vom egozentrischen Materialismus und die »Spiritualisierung« des Lebens. **Glück, Zufriedenheit, Seelenfriede, Liebe** machen sich als **Bedürfnisse der Selbstverwirklichung** für die Menschen immer deutlicher bemerkbar. **Wer sein Leben darauf ausrichtet, der repräsentiert bereits die Zukunft der Menschheit, der kommt aus der Zukunft, um die Menschheit in ein neues, liches Zeitalter zu führen. Das ist wahre Zukunftskompetenz!**

Die spirituelle
Renaissance

Je mehr Menschen sich diesem Quantensprung bewusst werden und ihn in ihrem Lebensbereich persönlich umsetzen, desto leichter wird sich **die spirituelle Geburt der Menschheit** vollziehen.

Jeder einzelne Mensch ist heute an seinem Platz wichtig. Keiner darf fehlen. Jeder wird gebraucht. Je mehr Menschen ihr inneres Licht erkennen und leuchten lassen, desto besser für uns alle.

Das Herz ist unser alles integrierende Chakra. Je mehr wir aus dem Herzen leben können, desto mehr überwinden wir Selbstentfremdung und innere Zerrissenheit. Indem wir unser persönliches Leben mehr integrieren, gewinnen wir an Integrität und Selbstbewusstsein. In diesem Bewusstsein sind wir offen für die Intuition und **können unser privates und berufliches Leben um ein Vielfaches effizienter und effektiver gestalten.**

Sich dem Herzen und der Intuition öffnen

Wenn wir so unser privates Leben gemeistert haben, dann sind wir auch reif, **eine integrierende Aufgabe in der Geschäfts- und politischen Welt** zu übernehmen, Herz und Mitgefühl in diese kalte Welt des Geldes und der politischen Macht zu tragen und einen Beitrag zur Lösung der aktuellen und existentiellen Menschheitskrise zu leisten.

Herz, Integration, Intuition und Bewusstheit sind die Schlüssel für diese Übergangszeit, für das Erwachen der Menschheit. Wir wünschen Ihnen und uns allen viel Erfolg, dieses Licht in die Welt zu tragen.

Die Schlüssel der Übergangszeit

Das Verdienst von Kurt Tepperwein

.....

INTUITION ist das spannendste Thema in der heutigen Zeit. Es ist so epochemachend wie das rationale Denken und die Wissenschaft für die Aufklärung und die zu Ende gehende Epoche.

Wir haben es im deutschsprachigen Raum gerade Kurt Tepperwein zu verdanken, dass er schon sehr früh in seinen Seminaren vielen Menschen die intuitive Lebensführung nahe gebracht und den Weg gewiesen hat.

Sein Buch »Super-Intuition« (Landsberg am Lech, 1997) hat das ganze Spektrum der Intuition gedanklich ausbreitet und ist für das begleitende Studium sehr zu empfehlen. Sein Buch (Koautor Felix Aeschbacher⁷⁷) »Intuition - die geheimnisvolle Kraft« (mvg-verlag 2001) ist eine weitere Hilfe. **Der hier vor liegende Lehrgang erleichtert durch praktische, erprobte und effektive Übungen einer noch größeren Anzahl von Menschen den Zugang zur Intuition.**



Zur Methodik des Lehrgangs

.....

Zugegeben: Das klassische Medium des rationalen Denkens ist das Buch und **es gleicht fast der Quadratur des Kreises, Intuition über ein Buch mit den Methoden der Ratio zu vermitteln.** Intuition spricht darüber hinaus eine andere Sprache als der Verstand. Auch Gefühle lassen sich nur in begrenztem Maße in rationaler Sprache ausdrücken. Dies gilt um so mehr für die Intuition.

⁷⁷ Von Felix Aeschbacher liegt ein sehr empfehlenswertes Buch vor unter dem Titel: »Die Kraft der Intuition - Die geistigen Erfolgsgesetze« (Universitas 2000)

Der Lehrgang berücksichtigt diese Schwierigkeit in mehrfacher Weise:

- Viele Texte und Übungen dieses Lehrgangs sind überarbeitete Niederschriften aus Seminaren von Kurt Tepperwein, die auch als Audiovisuelle Programme vorliegen. Diese Programme erlauben Ihnen, **die Grenzen des Mediums Buch zu überschreiten und tiefer in die Intuitionsübungen einzudringen**. Gerade diese Ausbildung ist nicht durch reines Lesen von Texten über die Intuition erfolgreich zu absolvieren, sondern bedarf der audiovisuellen Anleitungen durch die Programme von Prof. Tepperwein. Wir empfehlen Ihnen **nach dieser theoretischen Einführung zur Intuition durch die Redaktion** das nächste Kapitel (»Training der Intuition und Wahrnehmung«) nicht nur zu lesen, sondern **anhand der audiovisuellen Medien sich auch im Original anzuhören und alle Übungen sofort zu vollziehen**.
- Der Lehrgang ist kein Fachbuch über Intuition, sondern Ihr Reisebegleiter. Sie werden auf immer höherer Ebene zu den immer wieder gleichen Themen geführt. Training ist häufiges Wiederholen bis zur Meisterschaft.
Es geht dabei um drei Bereiche: **erstens** EGO-Blockaden des Intuitionsflusses zu lösen, **zweitens** ein immer tieferes SELBST-Verständnis für die Intuition zu erreichen und **drittens** den Umgang mit der Intuition zu üben.
Alle drei Bereiche werden Ihnen auf immer höherer Ebene begegnen und Ihre intuitive Lebensführung tagtäglich verbessern.

Der Lehrgang ist sehr praxisorientiert. Sie werden viele Übungen zum Training Ihrer Intuition finden, bereits

viele Übungen im ersten Band. Der zweite Band ist voll von Übungen. **Wir empfehlen Ihnen, jede Übung sofort zu vollziehen.** Das hängt auch mit der neuen Art des Lernens durch Intuition zusammen.

Letztlich ist es jedoch Ihre Entscheidung, ob Sie den Lehrgang lediglich mit dem Verstand aufnehmen (an manchen Stellen ist er für Ihren Verstand wahrscheinlich unerträglich!), oder ob er für Sie **ein Reiseführer in eine ganz neue Welt, eine ganz neue Epoche wird. Diese neue Welt finden Sie nicht in diesem Buch. Sie ist IN IHNEN.** Das Buch ist lediglich Ihr Reiseführer auf einer echten Abenteuerreise!

Jetzt drei Lebensträume erfüllen!

.....

Optimalen Gewinn erzielen Sie mit diesem Lehrgang, wenn Sie sich jetzt drei Fragen überlegen.

Stellen Sie sich vor, eine gute Fee würde Ihnen die drei wichtigsten Fragen Ihres Lebens beantworten und dadurch die größten Träume in Erfüllung gehen. Welche Fragen wären das? Beispiel: Was soll ich tun, um den idealen Partner in mein Leben zu ziehen? Was soll ich tun, um gesund zu werden, zu bleiben und ein Leben in hohem Alter bei strahlender Vitalität zu führen? Was soll ich tun, um meine Berufung zu finden und zu leben?

Der Lehrgang wird Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zu finden. **Denn Intuition beantwortet vor allem Fragen.**

Bitte schreiben Sie jetzt Ihre 3 wichtigsten Fragen auf, legen Sie sie in dieses Buch, lesen Sie die Fragen immer wieder und öffnen Sie sich für die Antworten.

Wenn Sie diesen Lehrgang durchlebt haben, werden Sie die Antworten haben. Wenn Sie jedoch keine



präzise gestellten Fragen haben, wie soll das Leben Ihnen dann eine Antwort geben können?

Bitte beginnen Sie erst mit der Arbeit an diesem Lehrgang, wenn Sie Ihre Fragen formuliert haben.

Schreiben Sie diese Fragen bitte in den **ersten Selbst-Test zur Erfolgskontrolle S. 354.**

Gibt es auch **ein paar leichte und aktuelle Probleme**, die Sie gerne gelöst hätten?



Sie werden immer wieder in diesem Lehrgang aufgefordert, ein Alltagsproblem unter neuem Gesichtspunkt zu lösen. **Seien Sie sich eines Alltagsproblems bewusst, von dem Sie sich gerne lösen möchten.**

Schreiben Sie solche Alltagsprobleme bitte jetzt in den **zweiten Selbst-Test zur Erfolgskontrolle!**

Mit den drei großen Fragen des Lebens und den zu lösenden Alltagsproblemen haben Sie **die richtige Vorbereitung getroffen**, um sich den Lehrgang mit großem Gewinn erarbeiten zu können. Wir wünschen Ihnen viele neue Erfahrungen auf Ihrer Abenteuerreise, vielleicht der spannendsten Reise Ihres Lebens überhaupt!



Die Reise kann schon mit einer interessanten Aufgabe beginnen: Machen Sie sich doch einmal Gedanken darüber, wie Sie zu diesem Lehrgang gefunden haben, wie dieser Lehrgang Sie gefunden hat. Zufall?! **Oder erkennen Sie darin bereits eine intuitive Fügung?!**